

1834

2016

182 Jahre Olfener Karneval

Kitt-Blättchen

www.kitt-olfen.de

PRINZENPOST

Erscheint täglich - Sonn-, Feier- und Wochentage ausgeschlossen.
Wird nur an Personen mit fröhlichen Gesichtern verabreicht.



Funkenmariechen:
Meike Nowak



Prinz Christian III.
(Gronde)



Johann:
Christian Scholz

Kinderprinz:
Felix Scholz

Johann:
Lennox Notthoff

Funkenmariechen:
Lea Heckmann



Motto:

Das hat der Jeck
noch nicht gehabt,
Christian und
Christian im
Doppelpack!

182 Jaobr Faslaumt in Olfen!

Joze bim bam borum, „KITT“ geht nich Kaporum

Liebe Tante Truta,

da ich ja das ganze Jahr über stillstehe und mich erholen kann, haben die beiden Fließgewässer Stevus und Lippus mehrheitlich entschieden, dass ich jetzt mal die Feder schwingen soll, um Dir das Neueste aus dem Zentrum des Karnevals zu berichten.

Das Wichtigste zuerst:

Die weltliche und die kirchliche Macht haben jeweils ein neues Oberhaupt.

Bei den Polis steht nun nach dem josefinischen Zeitalter die Senderära an. Willhelm der Erste wurde mit großer Mehrheit zum ersten Bürger der Stadt gewählt. Nun ist aus dem schönsten Beigeordneten der schönste Bürgermeister der Region geworden.

Die Vitusse haben wieder einen Bernd, der ist aber hard. Der wurde zwar nicht gewählt, sondern wie das im erfolgreichsten Unternehmen der Welt seit zweitausend Jahren so üblich ist, ausgewählt. So nach dem ersten Eindruck ist diese Auswahl aber ganz gut getroffen.

Nach der Bürgermeisterwahl im September ging es zur Wahlnachbetrachtung in die hübsche Ratschänke. Stell Dir vor, Tante Truta, da stellte man dann fest, dass in der Nacht der Bürgermeisterübergabe im Oktober sich auch der Geburtstag vom harten Bernd jährt.

So war es schnell abgemacht, dass in der Nacht im Oktober sowohl die Wachablösung bei den Weltlichen als auch das neue Lebensjahr bei der hohen Geistlichkeit mit geistigen Getränken eingeläutet werden sollte, und das im wahrsten Sinne des Wortes: Um punkt null Uhr läuteten die Glocken von St Vitus.

Das war mal was. Das schöne Geläut hörte man wohl bis Münster, und vor ein paar Wochen haben die Klerikalen nun auf der digitalen Schiene das Geläut von Olfen archiviert.

Apropos Klerikale, es gibt jetzt auch jede Menge neuer Pfeifen in St Vitus: Die Orgel wurde komplett renoviert. Nach jahrelangem Spendensammeln war genug Geld zusammen, ganz schön zäh, die Vitusse, alle Achtung!

Aber auch sonst ist in Olfen Musik drin:

Die Summerspecials waren im letzten Sommer der Renner: An den Feriensamstagen wurde jeweils an anderen Stellen Musik gemacht und für das leibliche Wohl gesorgt. Das war ein Auflauf, immer gute Stimmung, da ging's rund.

Stichwort rund: Stell Dir vor, die Olfener bauen schon wieder einen Kreisverkehr. Ich vermute, dass Olfen im Verhältnis zu seiner Größe deutschlandweit, ach was sag ich, weltweit die Stadt mit den meisten Kreisverkehren ist.

Das wäre doch mal eine Idee, wenn der KITT am Nelkendienstag mal um alle Kreisverkehre ziehen würde. Dann hätte KITT gleich eine neue Bedeutung: Kreise Im Tages Takt.

Wenn wir dann noch in meinem Bett bei Vinnum anstelle der zwei Tröge über die Lippe einen Wasserstraßenkreisverkehr bauen würden, dann wäre das die Kreiskrönung.

Aber auch ohne einen Kanalkreisverkehr ist Olfen auch weiterhin innovativ: Das Zweistromland gedeiht weiterhin, die Grüne Achse mit meiner alten Fahrt, Grundschulumbau und, und, und.

Also, liebe Tante Truta, Du siehst, in Olfen ist immer was los, und was glaubst du, wie die 182. Session abgeht, deshalb leg ich mich wieder in mein Bett und ruhe mich für die tollen Tage aus.

Es grüßt Dich herzlich

Dein Canalus Grandus

Brillensuchhund

Hochzeitsfeier bei Peters am Kanal, die Fete war super, äußerst genial. Zur späten Abendstunde, drehte ich meine Heimgeh-Runde. Bin gewandert unter Fluchen, muss nur noch eben ein Taxi rufen. Ein Taxi mich nach Haus gebracht, bin dann auch sofort eingeknackt. Am Morgen stellte ich dann fest: „Oh je, meine Brille, die ist weg.“ Überall gesucht, nix zu finden, jetzt muss ich mich bei der Suche schinden. Mit der Brille kann es doch nur so sein, und so fiel es in Gedanken mir ein. Als ich entlang geschlichen bin in LH, übern Fußweg zur Straße fürwahr. Hab dann zusammengestellt, und alle sofort einher bestellt: Einen Brillen-Suchtrupp und zwar drei: Julchen, Tobi und auch Wilma mit dabei. So ging es Richtung Lüdinghausen, der gesamte Trupp mit Such-Grausen. Das Suchen dauerte so zwei Stunden, die Brille wurde im Gelände nicht gefunden. In der Nacht da kam mir die Eingabe, mein Top Hund Wilma hatte doch so'n Gehabe. So hab ich mich dann aufgemacht, nochmals gesucht mit Bedacht. Hin zu dem Punkt wo Wilma machte Krach, in der Nähe, an dem kleinen Bach. Da lag dann das teure Stück, meine Brille, nur ein bisschen dreckig, ohne Delle. Hab für mich dann leise gelacht, und nur an meinen Hund gedacht. Jetzt tue ich es allen kund: „Wilma ist der beste Brillen-Suchhund.“

Markus, Kapellmeister



Mit 18 ...

Nach vielen schönen Stammtischtouren, wir Mädels letztens nach Heidelberg fuhren. Doch war dort nach 22 Uhr nicht mehr viel los, was machen wir mit dem angefangenen Abend bloß? Ganz kurz überlegt, dann ging alles ganz schnell, wir machen eine private Pyjama-Party im Hotel. Schnell geschrieben war die Einkaufsliste, darauf auch Prosecco, eine ganze Kiste. Zwei Mädels sind dann los gelaufen, um im benachbarten Rewe einzukaufen. Doch dann - endlich an der Kasse angekommen, hat die Kassiererin den Sekt vom Band genommen. Zuerst gab s bei uns ein bisschen Gekicher, wir kannten den Grund, da waren wir sicher. Die Kassiererin hat uns sicher für „unter 18“ gehalten, wir gehören ja auch mit „Ende 30“ nicht zu den Alten. Doch sehr schnell holte uns die Realität wieder ein, denn das sollte der Grund nun wahrlich nicht sein. In Baden-Württemberg verboten ist nur, im Einzelhandel Alkohol zu verkaufen nach 22 Uhr.

Die Einkäuferinnen:
Eva vom Garde-Kommandeur
Claudia – Kinderprinzen-Mama
und die weiteren Stammtisch-Damen

Warum ist meiner bloß sooo kurz...?

Ich wollte nicht noch länger warten, alle Nachbarn haben schon einen Fahnenmast im Garten. So hab ich mir im Baumarkt gekauft – ein tolles „Gerät“, an dem nicht nur die Schalke-Fahne weit sichtbar weht. Um nicht das Geläster meiner Nachbarn zu ertragen, wollte ich natürlich den – mit Abstand – längsten haben. Als der Mast dann endlich zusammengesteckt, habe ich mich allerdings doch sehr erschreckt. Mit der Kitt-Fahne wollte ich es erstmals wissen, die wollte ich extra für die „Blättkes-Verkäufer“ hissen. Doch statt zu wehen am Mast ganz oben, lag die Fahne noch fast zur Hälfte am Boden. Was soll ich bloß mit sooo einem kurzen anfangen? Da fehlen ja wohl noch etliche Stangen ...?!? Somit spotteten meine Nachbarn zu Recht: „Dein Mast ist aber für Tisch-Fähnchen nicht schlecht ...“

Glück auf ...

Markus Marott,
Präsi der Stever-Knappe

Abpfiff?

Die Sause vor dem Spiel der „Blauen“, hat mich ein wenig umgehauen. Ich glaub die Schalker in Führung kamen, da kam bei mir das Unbehagen. Der Schiri laut in seine Pfeife blies, ich darauf hin das Stadion verließ. Am „Treffpunkt“ angekommen, da hab ich's dann per SMS vernommen: Der Schiedsrichter hat gepfiffen keine Brause, sondern nur pünktlich zu Halbzeitpause. So hab ich gewartet auf meine Kollegen dann, die kamen nach dem Schlusspfiff an.

S04-Fan, Köster's jüngster, Mark

Der JGA von der lieben Schwägerin ist in vollem Gange, aber Bier holen dauert der Svenja zu lange. Kurz entschlossen sie hinter die Theke rennt, da hatten die Sicherheitsleute wohl gepennt. „Ob sie das Bier selber zapfen wollte?“ Sie es jedenfalls ehrlich erklären sollte. Die anderen Wartenden hatten sich schon gefreut, endlich mehr Bedienung für alle Leut'.

Die durstige Svenja Fischer,
ehem. Knepper

Karnevalsschlager 2016

„Kitt, Heil hier in Olfen“

Ja, nach Olfen reisen viele aus dem Ruhrpott nur wegen Stever und Lippe und so. Einer später, doch ein anderer, der ist ganz flott, fährt Richtung Olfen und wird hier wieder froh. Den Alltagstrübsinn lassen wir zu Haus, in Olfen sieht es nur nach Feiern aus.

REFR.:

*Der Karneval ist hier ganz groß:
Kitt, Heil hier in Olfen.*

*Hier ist dann jede Menge los:
Kitt, Heil hier in Olfen.*

*Die Gläser, die sind voller Bier:
Kitt, Heil hier in Olfen.*

Und bist du selber einmal dort,
willst du nie wieder fort.
Ja, in Olfen, da wird viel und gern gesungen,
und viele machen auch gerne Musik.
Doch wird niemand hier bei uns
dazu gezwungen!
Aus freiem Herzen, mit Liebe und Geschick,
da klappt das Feiern wie von ganz allein,
in Olfen, da geht alles im Verein.

REFR.: ...

Und in Olfen, da sind durstig auch fast alle,
die Kehle trocken und lechzend nach Bier.
Doch in diesem wie in jedem andern Falle
gibt es 'ne Lösung, das wissen alle hier.
Bestell uns eine Runde hier beim Wirt,
dass Aufschwung endlich diese Wirtschaft
spürt.

REFR.: ...

Melodie: „Eviva española“



Haftbar gemacht!

Nach dem ich jetzt auch amtlich als Notar bestellt bin, muss ich mich um die wichtigen Dinge im Leben selber kümmern. Für ein strahlendes Notars-Lachen, das ja spätestens bei Rechnungsstellung eintreten sollte, muss die geeignete Zahncreme her. Diese habe ich zeitsparend im großen Drogeriemarkt gegenüber die Kanzlei erworben. Als meine Gattin dann die neue Errungenschaft in unserem Bad entdeckte, gab es lautes Gelächter. Sie meinte nur, ich hätte mich „haftbar“ gemacht!! Da habe ich doch wohl einen Fehlgriff im Regal getätigt. Die gekaufte Haftcreme wird dann mal bis auf weiteres ganz nach hinten im Bad-Schrank abgestellt.

Matthias Giesler



Große Blaue KITT-Funken Session 2015/2016

Hinten v.l.: Anna Eckmann, Jacqueline Seypelt, Lisa Rusche, Jana Heine, Svenja Bäcker

Mitte v.l.: Alica Schniggendiller, Luisa Fischer, Ronja Czernetzki, Rilana Pointner

Vorne v.l.: Kim Czernetzki, Lena Schneider, Carolin Schröer, Sophia Osing

Nicht auf dem Bild: Maike Nowak



Kleinfunken Session 2015/2016

Hinten v.l.: Aileen Knepper, Jona Hartmann, Pia Schlinger, Antonia Lütkenhaus, Anna Pappert, Lilli Tastler, Theresa Finzsch

Vorne v.l.: Johanna Klam, Nele Kortenbusch, Paula Lunemann, Stine Tastler, Hanna Pohlmann, Lara Lütkenhaus

Nicht auf dem Bild: Lea Löbbert

KITT-App

Uns gibt es jetzt auch als App für iPhone and Android Geräte!



Kitt-Blättken

Abonnement: Gibt's nicht
Geschäftslokal: leer
Chefredaktion: niemand
Redaktion: eine Treppe höher
E-Mail: kittblaettken@kitt-olfen.de

Dumm gelaufen ...

Letztens waren wir in Köln,
mit dem Zug ging s morgens los ab Selm.
Dort einen schönen Tag verbracht,
zurück ging es dann erst bei Nacht.

Schon auf dem Bahngleis angekommen,
hat Heike nur noch kurz vernommen,
dass die anderen noch Zigaretten brauchen,
um sich unterwegs noch eine zu rauchen.

Heike stieg aber schon mal ein,
die anderen werden ja gleich wieder da sein.
Doch fuhr der Zug dann auch schon los,
Heike erschrak: „Was mach ich jetzt bloß?“

„Ich hab doch von allen die Fahrkarten dabei,
die müssen sie sich nun kaufen neu.“
Das machten sie auch und haben geflucht,
und sich eine spätere Verbindung gesucht.

Inzwischen kam Heike in Selm wieder an,
hat ihren Mann angerufen, doch ging der
nicht ran.
Gerne hätte sie sich jetzt ein Taxi bestellt,
doch dummer Weise fehlte ihr dazu das Geld.

So ist sie dann zu Fuß nach Olfen gelaufen.
Nüchtern kam sie dort an, trotz all dem saufen.
Die anderen drei waren - welch ein Graus,
sogar noch vor Heike zu Haus.

... und die Moral von der Geschicht ,
versaft euer Taxi-Geld nicht

*Heike Sippel
Claudia Malkemper
Susanne Steuer-Hüning
Ines Krursel*

Erlebnisreisen für Senioren

Biete jetzt auch Erlebnisreisen für Senioren an.
War mit Eltern in England unterwegs, und hatte
gedacht, dass die Rückflugzeit doch eher als
Richtwert gilt ... deshalb gab es sogar noch eine
Flughafen-Übernachtung mit dabei!!

*Johannsbruder
Andreas Sch. mit Eltern*

Das „geklaut“ Auto

Eines guten Tages wieder,
als die Irmhild brav und bieder,
in der Kirche mit Gefühle,
sitzt vor ihrem Orgelspiele,
dachte sie so vor sich hin,
wenn ich jetzt hier fertig bin,
muss ich noch zur Kasse geh'n,
schau'n wie die Finanzen steh'n.
Und mit Buch und Notenheften,
eilt sie zu den Bankgeschäften!
Stellt Ihr Auto richtig munter,
wie immer auf dem Parkplatz unter.
Die Finanzen stehen ja gut,
zum Auto geht's mit frischem Mut.
Angewurzelt stand sie da,
als sie zu dem Stellplatz sah!
Ihr schönes Auto das war fort,
geklaut das war ihr erstes Wort.
Und mit stillem Trauerblick,
kehrt sie in die Bank zurück.
Gerufen wird ihr lieber Mann,
ob er noch was retten kann.
Über seines Hauses Schwelle,
rast Herr Lehrer hin zur Stelle!
Und verwundert spricht er keck:
„Zapperment, das Ding ist weg.“
Ganz geschwinde ein, zwei, drei,
rufen sie die Kripo-Polizei!
„Wo stand ihr Auto ganz genau?“,
fragen sie die gute Frau.
„Genau an dieser Stelle hier,
ganz bestimmt so glauben Sie mir.“
Die Polizei nicht lange stutzt,
ihr Auto wurd' zur Flucht benutzt.
Die Personalien legen Sie dann offen,
und so können Sie dann nur noch hoffen.
Zu Hause ist die Trauer groß,
wo ist das schöne Auto bloß!
Ach die Irmhild weint auf's neu,
und auch Helmut sitzt dabei!
„Sei nicht traurig liebe Frau,
Sie finden schon den Autoklau.“
Plötzlich, oh welch Glück,
kommt die Polizei zurück.
„Liebe Frau wir drehten ein paar Runden,
und haben dann Ihr Auto wieder gefunden.“
Die Freude ist unendlich groß,
mit der Polizei fährt sie dann los.
die Fahrt nicht ganz so lange währt,
die Polizei hat die Sache aufgeklärt.

Irmhild F. vom Eckernkamp

Geld stinkt nicht – oder?

Wer kennt ihn nicht, den Christian,
der so gut Zäune bauen kann.
Mit Svennilein, seinem besten Mann,
kam nach langer Fahrt er in Frankfurt an.

Schon unterwegs, im endlosen Stau,
da wurde es ihm im Darm ganz flau.
Denn was da drückte, musste raus.
Ganz lange hielt er's nicht mehr aus.

Schließlich waren sie angekommen,
sein Blick der war schon ganz verschwommen,
die Baustelle endlich war erreicht,
jetzt konnte er sich machen „leicht“!

Und Christian sah mit großer Wonne,
in der Ferne eine Dixi-Tonne.
Mit Trippelschritten ist er hingegangen,
„Das ist wohl noch einmal gutgegangen!“

Gute zwanzig Minuten hat er gebraucht,
dann war alles raus aus seinem Bauch.
Nebenbei auch noch die „Bild“ gelesen,
im blauen Haus roch's nach Verwesen.

Wovon das kommt, dass wissen wir.
Am Vortag gab es reichlich Bier!
Doch als Christian mit Schwung stand auf,
nahm das Verhängnis seinen Lauf.

Seine „Patte“ flog im hohen Bogen,
in des Dixi-Klo's tiefbraune Wogen.
500 Euronen waren jetzt weg.
Christian rief, ganz bleich vor Schreck:

„Hey Svenni! Komm, ich kann nicht warten,
eil schnell herbei, ich brauch `nen Spaten!“
Der Sven der tat am Kopf sich kratzen,
und eiligst dann zum Tatort waten.

Das Kleingeld zog mit sehr viel Schwung,
den Geldbeutel auf den Lokusgrund.
Jetzt musste eine Schuppe her.
Sven holte sie mit: „Bitte sehr!“

Mit der Schaufel dann, es nahm kein Ende,
suchte Christian ab die blauen Wände.
Schließlich hatte er mit ganz viel Mühe,
„Petri Heil“ in trüber Brühe.

Seine Patte erreichte das Sonnenlicht,
nur gut riechen tat sie nicht.
Mit spitzen Fingern und langem Arm,
trug er sie zum Wasserkran.

Dort versuchte er mit scharfem Strahl,
abzuspritzen was der Nase Qual.
Die Mühe jedoch vergebens war,
Es müffelten weiter – 500 Euro in bar.

Und Svennilein zog die Nase kraus,
So einen Gestank hielt er nicht aus.
Christian aber war nicht dumm,
und fackelte nicht lange rum.

Sein Portemonnaie warf er auf den Mist,
für's Bargeld gebrauchte er 'ne kleine List.
Ne neue Patte kaufte er dort im Ort,
mit dem stinkenden Zaster bei Aldi-Nord.

So hatte er mit dieser einfachen Masche,
495 € im neuen Portemonnaie in der Tasche.
Und der Mief, der soeben noch Sven und seinen
Chef entzweit,
der machte sich nun bei Aldi breit.

„Geld stinkt nicht!“, so der Volksmund spricht.
Doch so ganz, so stimmt das nicht.
Es gibt einige wenige Zweifler noch,
Christian, Sven und Aldi sagen:
„Geld stinkt doch!“

*Lokustieftaucher:
Ex-Prinz Christian Kortenbusch*

Vor 25 Jahren Karneval 1991



Prinz: **Willi II. Siemann** • Funkenmariechen: **Anja Freck**
Johann: **Jörg Schilcher**

Doppelte Dokumente

Im Sommer hatte Paukist Jabba geladen,
seine Nadine wollte er kirchlich fragen.
Bei gutem Wetter und reichlich Bier,
ließ es sich gut und lange feiern hier.
Im Gasthof am Kanal war'n wir zu Gast,
das Sakko wurde schnell zur Last.
An der schönen Garderobe aufgehangen,
musst man nicht um die Sachen bangen.
Später, bei Schnaps, Bier und Wein,
ließ keiner mehr das Tanzen sein!
Auch beste Tänzer mal 'ne Pause brauchen,
und gehen nach draußen - eine zu Rauchen!
Doch was stellte er da entsetzt fest,
In der Schachtel war gar kein Rest!
Schnell ging es zum Ständer mit den Jacken,
denn der Automat schluckt ein paar Tacken.
Verstaut war die Geldbörse recht fix,
denn der DJ spielt einen flotten Mix.
Nach vielen weiteren schwungvollen Stunden,
ging's nach Hause, um den Abend abzurunden.
Auf der Fahrt da fiel es ihm ein:

„Irgendwo muss mein Portmonee doch sein.“
Überall hat er nervös dann geguckt,
doch wie vom Erdboden war es verschluckt.
„Ich brauche alles neu, ach wie verdammt.“
Also ging's die nächsten Tage nur zum Amt.
Weihnachten war inzwischen vorbei,
er dacht immer noch das alles verloren sei.
Durch Olfen fuhr er auf die Schnelle,
das war von ihm überhaupt nicht „Helle“!
Denn der Führerschein war immer noch verloren,
und bei der Polizei stieß er auf taube Ohren!
Tage später kam dann ein Anruf rein:
„Wer kann da wohl am anderen Ende sein?“
Der Gasthof von Jabbas Party am Apparat,
nun habe ich von (fast) allen Dokumenten
ein Duplikat!!
Im Schirmständer wurd' das Portemonai gesehen,
um meine Laune war es jetzt aber geschehen!

*Der Spielmops mit
Migrationshintergrund
M.-A. Giel*



Wie man(n) aus Geld „Kohle“ macht ...

Michael, das ist wirklich klasse,
führt lang schon unsere Kegelkasse.
Das macht er gut – völlig unbenommen,
es ist noch nie was weggekommen.
Doch letztens als er brach in Urlaub auf,
da nahm das Unheil seinen Lauf.
Damit die Kegelkasse keiner klaut,
hat er sie – kurzer Hand - im Kamin verstaut.
Zurück zu Hause hat Marion sich wohl gedacht:
„Kalt hier...“ und den Kamin angemacht.
Als Michael kurz darauf kam zur Tür herein,
rief er nur: „Das kann doch nicht sein...!?“
Am Geruch hat er sofort erkannt,
die Kegelkasse war samt Inhalt verbrannt...

Michael Hagelschur

Na so was

Im Klönschnack war in Uniform,
der Markus Schäpers gut in Form.
Nach dem Kehlen dann benetzen
wollt er sich auf's Fahrrad setzen.
Doch es kommt ein kleiner Schreck,
das Fahrrad, das war einfach weg.
Er denkt, das ist mir einerlei,
ich guck mal in der Nummer drei,
der Kirchstraße in Olfens Mitte,
und äußerte dabei die Bitte:
„Gebt mir mein Fahrrad schnell zurück,
dann wäre ich doch sehr entzückt.“

MML = Markus musikalischer Leiter



Seltene Rasse

Meine Frau hat die seltene Rasse
des „laufulus Regenrohrs“ an
der Marienstraße entdeckt!
Durch ein geschicktes
Ausweichmannöver mit meinem
Auto ist der seltenen Rasse
nichts passiert.
Den hohen Schaden an
meinem Fahrzeug (geschätzte
70 €), könnte ich meiner Frau
nach weniger als 5 Tagen
auch verzeihen.

*Wätermanns
Joe von der
Marienstrasse*



Minifunken Session 2015/2016

Hinten v. l.: Milena Wigger, Jette Krämer, Sophie Scholz, Sophia Himmelmann,
Charin Bielstein, Karla Diening
Mitte v. l.: Katharina Merhofe, Mia Trogemann, Emily Boeck, Franka Karpinski,
Dana Middelman, Leni Kruse
Vorne v. l.: Paula Kortenbusch, Lisa Lohmann

Meine KITT-Jacke sah schäbbig aus,
konnt' nicht mehr gehen damit raus!
Wurde vorstellig bei Zeugmeister Paul,
der sprach: „Säge, du bist etwas faul!
Die Jacke gehört in die Reinigung für Textil,
ist nachher sauber und kostet nicht viel!“
Zurück bekam ich saubere Sachen,
kann wieder ordentlich Karneval machen!
Zum nächsten offiziellen KITT-Termin,
kam ich mit frischer Jacke hin!

An diesem Tage war auch angesagt,
der „fröliche“ Klaus Fotos von jedem macht!
Als ich mich für die Kamera postierte,
der Paul auf meine Schultern stierte!
Die Klappen dort waren verschwunden,
das kostet mich wohl ein paar Runden!
Damit das Foto wird korrekt,
hat man mich in Päules Jacke gesteckt!

Säge – Thorsten Siepe



KITT-Heil & Helau

**Wir wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß und gute Laune
beim Karneval in Olfen!**

LVM-Versicherungsagentur
Kortenbusch GmbH
Zur Geest 7
59399 Olfen
Telefon (02595) 9 62 60
info@kortenbusch.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Im fernen Ermen, auf dem Hügel,
dem Weibsbild schwebt ein Umbau vor.
Hier ein paar Fenster, dort die Wand raus,
und da nach draußen muss ein Tor.

Einst waren Sauen hier zu Hause,
die Fliesen zeigen alten Glanz.
Am Boden gähnen leer' Kanäle,
lang schon war hier kein Ringelschwanz.

Doch wie verschließen diese Rohre,
und wohin das wohl alles geht?
Das ist ja hier wie klein Venedig,
das Paar den großen Deckel hebt.

Der Bauer blickt mit Sachverstand
hinab aufs bräunlich-schwarze Nass.
Darin ein hoher Feststoffanteil -
da brauchen wir das große Fass!

Die alte Grube unbekannt,
zumindest in der Dimension.
Der Nachbar immer hilfsbereit:
„Na klar, das geht, ich mach das schon.“

Am selben Tag der Trecker brummt,
18 Kubik sind raus im „Nu“.
Die Wiese ist gleich nebenan,
der Hügelbauer schaut froh zu.

Das Fass steht wieder rückwärts dran,
der Schlauch tief in die Grube geht.
Der Fahrer eilt zum Telefon,
das Bäuerlein daneben steht.

Weit unten in des Kammers Tiefe
baut heimlich sich ein Druck grad auf.
Der Deutz läuft laut, und keiner hört's -
so nimmt das Unglück seinen Lauf.

Abrupt wie ein Vulkanausbruch
ein Knall, im Untergrund es braust,
wie ein Dämon tief aus dem Abgrund
der Schlauch schnell aus der Grube saust.

Das Bäuerlein wird voll erwischt,
fliegt durch die Luft wie hochgeschossen,
dann unsanft auf den Boden schlägt,
mit Feststoff reichlich übergossen.

Als sei des Unglücks nicht genug,
haut ihn der Schlauch noch mehrfach doll,
dann tanzt er durch die Großgarage
und spritzt weitflächig alles voll.

Noch immer bläst der Tankzug kräftig,
anstatt wie angedacht zu saugen.
Der Fahrer kehrt zum Ort zurück,
und misstraut plötzlich seinen Augen:

Der Bauer noch am Boden liegt,
sich schmerzerfüllt von Kleidung trennt,
und dann – wie er einst wurd erschaffen -
ins Haus unter die Dusche rennt.

Sein Weib, das brav im Büro sitzt
wird von Gestöhne aufgeschreckt.
Erblickt den Mann, grün-blau verfärbt,
tropfnass und immer noch verdreckt.

Nach einer zweiten Shampoo-Tour
scheint er vorerst von ihr gerettet:
Ibu 600, Eis und Salbe,
auf Kissen wird er weich gebettet.

Das Grauen wartet dann am Tatort,
denn trotz dem ersten Wasserguss
des Weibes Nase stark sich kräuselt,
sie hier was unternehmen muss.

Ob Deckenbalken, Wände, Truhen,
selbst in den zugeklappten Stühlen,
in noch so aller kleinsten Ritzen
scheint sich der Dünger wohl zu fühlen.

Bis in die Nacht rein wird geschrubbt,
gespritzt, gewaschen und geputzt.
Denn alles, was im Raume war,
ist gründlich stinkend grün verschmutzt.

Das Bäuerlein liegt bandagiert,
und bangt, wie schneid' ich wohl mein Gras.
Wenn nicht einmal das Aufsteh n klappt,
und wird dann nochmals extra blass.

Ein Unfall – immer ungewollt,
mit Glück die Folgen noch gering.
Zehn Tage später unser Paar
ganz fröhlich in den Urlaub ging.

Und wenn so mancher laut gelacht,
so endet trotzdem dies Gedicht,
wie eine richtige Lektüre
mit der Moral von der Geschicht :

1. „Was möglich ist, kommt vor“
(Wahlspruch der Schweinebäuerin
von der Haar)

2. „Miele, Miele“
(Wahlspruch der Tante,
die alle Waschmaschinen kannte)



Es grüßen gereinigt und erholt:
Die Ex-Olfener Anne & Heinz
vom Ermener Hügel

Kölschknochen

Auf Männertour nahm Willy Rusche,
im Brauhaus Gaffel eine Dusche,
nicht von außen, sondern innen,
ließ er Kölsch nach unten rinnen.
So nahm er Glas für Glas zum Mund,
und dachte dabei an den Hund,
der zuhaus in Olfen saß.
Da dachte Willi sich nun das:
„Wie wär's wenn ich die Essensreste,
vom Haxen nehm ich nur das Beste,
die Schwarten, Knochen erster Güte,
pack ich in die Plastiktüte.“
Beim letzten Kölsch ließ er sich drängen,
und nach dem Stress die Tüte hängen.
Im Brauhaus Früh beim schönen Schoppen,
ließ Willi wieder sich nicht stoppen,
er geht durchs ganze Brauhaus rund
und sammelt Knochen für sein' Hund.
Und diesmal hat er nichts vergessen,
der Hund hatte ein schönes Essen.

PS: Ob Willi auch was mitgebracht
für Jutta, das wurd nicht gesagt.



Das edle Nass

Jahrelang goss Doris die Blumen,
der Nachbarn, die direkt neben ihr wohnen.
Sie nutzte dazu altes Wasser von ihrem Pool,
das fanden die Nachbarn immer toll.
Doch nun seit sie ist Königin,
kam kein Tropfen Wasser mehr dort hin.
Ist Eure Durchlaucht sich zu fein,
das kann doch wohl der Grund nicht sein.
Sie kann es ja auch nicht erahnen,
doch wir als ihre Untertanen,
würden uns schon riesig freu'n
und sie es sicher nicht bereu'n,
im Sommer wieder mal zu gießen,
damit schön unsere Blumen sprießen.

„Königin Doris“ (Böckmann)

Mein Gott, Walter!

Der PKW-Anhänger geladen - voll,
die Fahrt ging zum Wertstoffhof - ach, wie toll.
Der Opa am werkeln - Rene, der lacht:
„Komm Opa, ich zeig dir, wie man es macht!“
Der Knauf vom Haken obendrauf,
festsitzen sollt' der Anhängerknauf.
Der Stecker von der Elektrik wird eingesteckt,
so war alles vom Besten, - alles perfekt.
Am Wertstoffhof angekommen, welch ein Schreck,
der Anhänger vom PKW war weg.
Ein Bekannter sah in Walter's Gesicht,
der sah seinen vollen Anhänger nicht.
Nun ging's zurück, Aufregung pur,
leider vom Anhänger keine Spur.
An der Steverstraße angekommen,
der Walter war noch sehr benommen.
Dort stand sein Hänger voll im Garten,
mit dem er wollt zur Entsorgung starten.
Und was lehrt uns die Geschicht:
Prüfe selbst die Kupplung und das Licht,
dann passiert dir so eine „Leerfahrt“ nicht!

Walter Kiefer
Olfens 7-Tage-Radfahrer

Pausen-Pädagogik

Als Schulhausmeister der Wieschhof-Grund-
schule nutze ich die Pausen-Zeiten:
Durch gezielte und sinnvolle Infos über das
Außen-Mikro halte ich die Schülerinnen und
Schüler auf dem Laufenden.

Kossi- der neue Schulhausmeister

Ab März im Leohaus

The-Happy-Danceworld e.V. in Olfen

Tanze Zumba mit uns
für Kinder u. Erwachsene

Discofox
Walzer
ChaChaCha
Tango

Am 19.03.2016
Lernen Sie uns kennen am
Tag der offenen Tür
ab 15.00 Uhr
Eröffnungs-Tanzabend
ab 20.00 Uhr

Ihr Tanzvergnügen
jeden Dienstag
in Olfen

Wenn es mehr als
nur 1-2-3 1-2-3
sein soll - dann
unsere speziellen
Hochzeitstänze

HIP HOP, MODERN + DISCO DANCE
VOM TURNIER-BIS AUF DIE BÜHNE
FÜR KINDER AB 6 JAHRE

Dattelter Tanz-Zentrum für das Ost-Vest und das südl. Münsterland
Friedrich-Ebert-Str. 3, 45711 Datteln, Tel 0157-74574784
www.dattelter-tanz-zentrum.de / Email: dattelter-tanz-zentrum@online.ms

Vor 40 Jahren - Dreigestirn 1976



(v.l.n.r.) Prinzregent **Bernhard Prott**, Prinz **Franz-Josef Kampmann**, Johann: **August Schämänn**

Missglückte Gießaktion auf dem Friedhof

Groß-Dürre-Gießaktion, was machste,
hab den Handwagen geladen mit
randvollen Kannen.

Unter der schweren Wasser-Last brach
die Karren-Achse,
ein Wagen-Rad flog von dannen samt
allen Wasser-Kannen.

O je, alle Gießkannen waren leer und futsch,
es klappte halt nicht in einem Wasser-Rutsch.
Beim nächsten Mal bin ich schlauer,
nehm das Güllefass von meinem Bauer.

*Brigitte (Wes-Trupp),
schlaue Bauersfrau aus der Lehmhegge*

Ich verstehe nur Bahnhof!?

Mit Navi machte sich Janina bereit,
von Olfen nach Ascheberg ist es nicht weit.
Sie will zur Ascheberger Bahnstation,
denn dort wartet ihre Schwester schon.
Am Bahnhof angekommen ist die
Verwunderung groß:
„Wo steht die liebe Jenny bloß?“
Schnell rief Janina sie an,
es hatte sich das Navi wohl vertan!
Statt am Bahnhof in Ascheberg,
stand Janina am Gleis in Davensberg.

*Die Becker-Schwestern
von der Kampstraße*

In die Knie

Unser Pfarrer Lütkemöller
der wird, oh Wunder, auch watt öller,
so machte er 'ne Fahrradtour
sie wurde schnell ihm zur Tortour,
weil er, wer hat es mir gepetzt?,
den Weg nach Nord-K. unterschätzt'.
Am nächsten Tag hat's er im Knie,
doch Dank elektrisch Energie,
schickt er von seinem Bette aus,
die nicht so frohe Botschaft raus,
per Email schreibt er auf die Schnelle,
dass seine Knie auf alle Fälle,
jetzt müssen wieder ganz genesen.
Den Vorfall können wir hier lesen.

Vor 50 Jahren - Karneval 1966



Prinz: **Georg I. Schilcher**, Johann: **Alfred Witte**

182 Jaohr Faslaumt in Olfen!

Joze bim bam borum, „KITT“ geht nich Kaporum



Bitte ein Bit

Bitburger



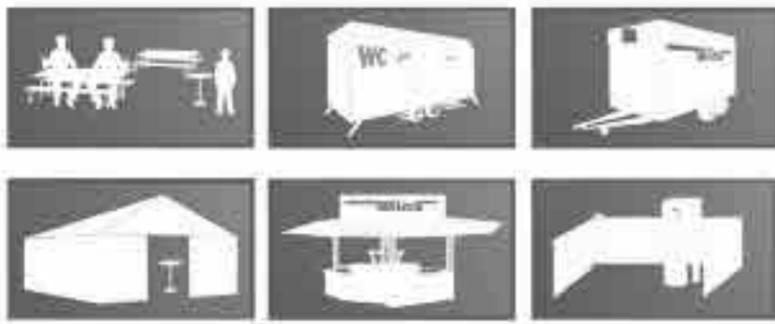
WARSTEINER

FAMILIENTRADITION  SEIT 1753

GETRÄNKE seit 1924
Wilms
JOSEF GMBH

Barnel Str. 15-19 • 33099 Olfen • Tel. 05295-442 • Fax. 05295-5431 • info@wilms.de

- ◆ 800 m² Getränkefachmarkt
- ◆ großzügige Parkplätze
- ◆ umfangreiches Wein- und Spirituosenangebot
- ◆ Präsentkörbe
- ◆ Partyequipment: Alles für Ihre Feier vom Grillabend bis zum Großevent
- ◆ Liefer- und Aufbauservice
- ◆ zuverlässiger Partner der Gastronomie



Kronen verbindet.

Wohnzimmer-Asyl

Haben im Oktober unser Wohnzimmer neu gemacht, und bei der Zeitplanung wohl zu optimistisch gedacht. Die neuen Möbel haben mehrere Wochen Lieferzeit, doch damit für die Anlieferung ist alles bereit, haben wir nicht lange sinniert und die alten Möbel direkt bei eBay inseriert. Schon einen Tag später waren die alten Möbel verkauft, da hat sich „Caruso“ seine letzten Haare gerauft. „Was machen wir denn die nächsten Wochen nur, in einem Wohnzimmer ohne Schrank und Sitzgarnitur?!?“ Ohne Möbel wirkte unser Wohnzimmer schon sehr kühl, daher baten wir kurzer Hand um „Wohnzimmer-Asyl“. Das haben wir dann auch - völlig unvoreingenommen - , von all' unseren Freunden und Verwandten bekommen. Wir möchten auf diesem Wege noch einmal Danke sagen, dass ihr uns alle habt so viele Wochen „ertragen“...

PS: Wenn's gut läuft sind bis Aschermittwoch auch noch die letzten Schrankteile geliefert ...

Marliese & Karl „Caruso“ Jekat

Bottle-Party

Elke und Harry machten im Garten zu Hause, zu ihren Geburtstagen eine riesen Sause. Es gab lecker Essen und reichlich Bier, deshalb sind wir immer so gerne hier. Doch den Schnaps, den nach dem Essen, haben die Zwei bei der Planung vergessen. Daher die Nachbarn schwärmten aus, jeder lief zu sich nach Haus. Brachten Schnapsflaschen 1, 2, 3, so war für jeden was Passendes dabei.

Elke & Harry Nörenberg

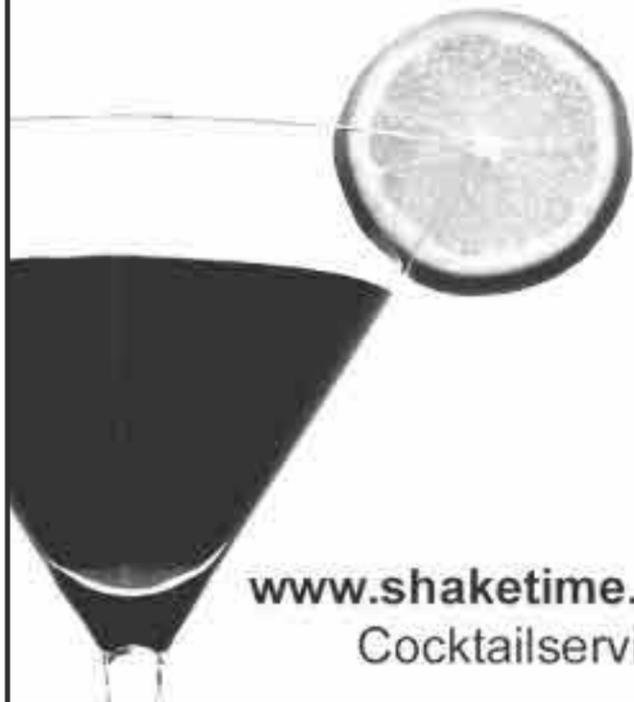


Trockner kaputt ...?!?

Bei Böckmanns wurde schön gegrillt, und anschließend im Pool „gechillt“. Ok, nicht alle gingen freiwillig rein, „Freunde“ sind halt manchmal gemein. So ist es dann auch Ulli ergangen, sie wurde kurzer Hand gefangen. Und flog danach im hohen Bogen, das ist nun wirklich nicht gelogen, rein in den Pool in voller Montur, wie kriegen wir ihre Sachen trocken nur. Während alle lauthals lachen, besorgt Doris schon mal Wechselsachen. Den „Schlüpper“ so ein Mieder fein, tut Doris in ihren Trockner rein. Der drehte dann so seine Runden, insgesamt schon knapp 2 Stunden. Doch während draußen alle rocken, ist der „Schlüpper“ noch nicht trocken. Vielleicht ist der „Schlüpper“ ja zu groß? Denn der Trockner läuft an sich famos. Oder ist der Trockner doch defekt, weil zu wenig Wäsche reingesteckt?!? Das wurde uns leider nicht zugetragen, so müsst ihr Ulli selbst mal fragen ...

Ulli Hülk

Ihr zuverlässiger Partner für
Veranstaltungen aller Art



www.shaketime.de
Cocktailservice

Dennis Nocke
0175/2084542

Mittellose Wallfahrerinnen

Für Maria und Paula sind Wallfahrten ein muss, so saßen die Beiden letztens wieder im Bus. Sie haben dort so schön geplaudert und gut gegessen, als Paula bemerkte, dass sie ihr Portemonaie vergessen.

Kein Problem meinte Maria, das kann ja mal passieren, deshalb brauchst Du Dich doch nicht zu genieren. Ich hab ja mein Portemonaie in meiner Handtasche dabei, darin ist auf jeden Fall genügend „Moos“ für uns Zwei. Das hab ich extra schon gestern Abend mit 50,- Euro dort rein getan damit ich es morgens nicht - wie Du - vergessen kann. Doch die Ernüchterung kam, als sie am Ziel angekommen, denn Maria hatte die falsche Handtasche mitgenommen ... So mussten beide „anpumpen“ andere Wallfahrer aus Olfen, die haben laut gelacht und gerne ausgeholfen ...

Maria Brinkmann
und Paula Beckmann



Neue Zähne

Bei der Mitgliederversammlung vom KITT, mache ich alljährlich gerne mit! Wortmeldungen von mir kommen oft, das hatte man sich auch in 2016 erhofft! In diesem Jahr war ich auffällig leise, der Präsident fragte offen auf seine Weise: „Bruno, hast du noch was zu sagen, oder hat sonst noch jemand Fragen?“ Die Antwort blieb ich den Gästen schuldig, sie hofften auf einen Lacher geduldig! Da nahm sich Ferdinande das Mikrofon, und sprach mit ruhigem, ernsten Ton: „Ja, der Bruno hat was auf Lager gewiss, spricht aber noch schlecht mit neuem Gebiss!“

Bruno B. vom Eckernkamp

Leckere Kekse

Sandra war in Datteln shoppen, mit Mutter durch die Geschäfte „hoppen“. Bei Geiping kurz ne Kaffeepause, der schmeckt dort noch besser als zu Hause. Beide waren seit Stunden unterwegs, daher gönnte sich Sandra auch noch nen Keks. Die standen dort auf dem Weg zur Kasse, sahen toll aus und schmeckten auch klasse. Später hat sie dann eine ganze Tüte gekauft, und sich danach die Haare gerauft. Warum fragt ihr euch jetzt - aus gutem Grund. Nun ... die Kekse - waren eigentlich für den Hund. Mutter sagte nur: „Man oh man ..., hoffentlich fängst Du jetzt nicht das bellen an“.

Sandra Hentschel



Gutzeit °C
Heizung und Sanitär

Besuchen Sie unsere Homepage,
Sie werden begeistert sein!

Bochumer Straße 93a
45663 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 - 3 47 65
Fax 0 23 61 - 37 41 86

www.shk-gutzeit.de

Das Ehepaar Schäfer hatte Freunde geladen,
ein toller Abend ohne Beklagen!
Wein hatten sie genug zu Haus,
aber wie kommt der aus der Flasche raus?
Die Nachbarn Fischer & Hülk wurden befragt,
aber bei Weinflaschen waren die auch überfragt.
Nur Familie Most, die weiß immer Rat,
und hat einen Öffner stets parat.
Wer nochmal auf dem Trockenen sitzt,
weiß nun, wer das richtige Werkzeug besitzt!

Nachbarn RvW/KC Appelstiege

Bin als gute und begeisterte Autofahrerin
bekannt. Umso erstaunter war ich, als der
Straßenendausbau der Appelstiege vollzogen
wurde und ich mich auf einmal im städtischen
Pflanzkübel parkend wiedergefunden habe.
Zum Glück habe ich nette Nachbarn, die
meinem Auto wieder heraus geholfen haben.

Ute Kofsmann von Theodor-Heuss-Weg

Die Macht sei mit Dir ...

Ich fuhr mit dem Rad ganz unbeschwert,
im Dunkeln – in einer Hand ein
Star-Wars-Schwert.
Das wollte ich zu Weihnachten verschenken,
daher konnte ich nur mit einer Hand lenken.
Die Hand mit dem Schwert in meinem Schoß,
so fuhr ich dann am Westwall los.
An einer Gruppe iDötze vorbei,
dann plötzlich ertönte ein riesen Geschrei.
Zuerst konnte ich das gar nicht verstehen,
es klang, als hätten sie Gespenster gesehen.
Doch dann, als ich schaue an mir runter,
das Schwert es leuchtet bunt und bunter.
Da wurde mir klar, was sie wohl gedacht,
ich hatte aus Versehen das Schwert angemacht.
Das Schwert auf Stellung „leucht mich an“,
Kinder schon ganz schön erschrecken kann.

Claudia, „Maus“ von Prinzenbegleiter Mali

Wir haben unseren „Familientransporter“ dann
auch dafür genutzt, um unsere Kinder zum ver-
passten Abfahrtstermin der Ferienfreizeit nach-
zubringen. In Holland hatten wir den Reisebus
eingeholt und konnte die „Kinderübergabe“
durchführen.

Familie R. Sube

Verborgene Fracht ...

Nach schwieriger Anreise im
Schneegestöber hatten wir unser
Ziel in den Alpen erreicht. Damit
keine ungebetenen Gäste unsere
enormen Biervorräte im Apothe-
ker-Van des Dr. Wahl erkannten,
habe ich die Türen vom Auto
schnell verschlossen. Dass sich
die Zentralverriegelung dann
automatisch betätigt und das Auto
zu ist, das war nicht eingeplant.
Bei dem Auspackteam entstand
eine gewisse Hektik und Sorge,
den Anreisetag alkoholfrei ver-
bringen zu müssen.
Dass sich unser „Kumpel“ D.
Wahl das Spielchen aus der war-
men Hütte ein Weilchen ange-
sehen hat, ist hoffentlich nur ein
Gerücht. Glücklicherweise hatte
er einen Zweitschlüssel dabei und
konnte uns erlösen.

*Kripo-Stefan K. – als Schließmeister
Apotheker-Dirk als Fahrzeughalter
und das Skiklopper-Team*

Habe den städtischen Bauhofmit-
arbeitern erstmal gezeigt, wie mit
einem großen Auto im Stadtpark
rangiert wird. Der passt selbst
durch kleine Fußgängerwege.
War schon sehr erstaunt, dass
das städtische handliche Müll-
fahrzeug dort Umwege einge-
schlagen hat.

Apo „Quasi“ Bündler



Trainerstab

- oben links: Kirsten Seypelt (Leitung aller Kitt-Funken und Trainerin Große Blaue Kitt-Funken)
- oben rechts: Marina Närmann (Trainerin Große Blaue Kitt-Funken)
- unten links: Nadine Most (stellv. Leitung und Trainerin Kleinfunken)
- unten rechts: Alissa Rohkämper (Trainerin Minifunken)



Sophia feierte in ihren Geburtstag rein,
dazu fiel Rilana eine Überraschung ein!
Sie hatte Luftballons mitgebracht,
die um 12 Uhr steigen sollten in die Nacht!
Vergessen hatte sie allerdings dann,
dass ein Ballon ohne Gas nicht fliegen kann.

Rilana P. – kleine Groß-Funke

Siri ist die Beste!

Marvin hat ein neues Mobil-Telefon,
ein iPhone, das kennt man schon.
Auch Siri ist dort installiert,
die Dame, die alles weiß und organisiert!
„Siri, Kristin ist meine Schwester“ erklärte
er seinem Apparat,
und Siri hatte die passende Antwort parat!
Sie erklärte: „Mein Bester,
ich habe gespeichert: Christian Kortenbusch
ist Deine Schwester!“

Marvin Most

Großeinkauf

Zu Ikea ich war gefahren,
wollte kaufen ein paar Möbelwaren.
Bin auch extra alleine unterwegs,
dass auch alles ins Auto geht – so halbwegs.
Schränke, Kommode, alles war zum mitnehmen,
dass mit der Menge und Größe – das werd
ich schon drehen.
Also alles was gefällt und auch nötig war,
zur Kasse und ab die Post – wunderbar.
Bei der Zusammenstellung der Pakete,
ich doch innerlich jetzt flehte:
„Hoffentlich passt das jetzt noch in mein Auto rein,
oder ist es nicht doch zu klein?“
Es ging jedoch nicht wirklich,
was mach ich jetzt – mir juckt der Pfirsich.
Und wenn dann zufällig ein Kumpel
aus Olfen kommt,
und dieser sagt er hat noch Platz
im Auto prompt,
dann könnte es höchsten sein,
ich komm vielleicht endlich ins Blättken rein.

Ralf Sube

Ihr Event in sichereren Händen

- ✓ Veranstaltungsschutz
- ✓ Objektschutz ✓ Doorman
- ✓ Pforten- und Kontrolldienst
- ✓ Event-Security



Sicherheitsdienstleistungen

Fon: +49 (2563) 20 83 37 Mobil: +49 (173) 4 38 37 22 www.pmc-gruppe.de

(Un-) Ruhestand

Die Eunuchen haben nun,
mit 'nem Alt-BM zu tun.
Beim letzten Treffen letztes Jahr,
war Josef überhaupt nicht da.
Termine? Nein, ist außer Amt,
jetzt sind alle wir gespannt,
warum er nicht erschienen ist,
wobei er sonst doch nichts vergisst.
Wird er alt und auch vergesslich,
ohne Vorzimmer unpässlich?
Nein, die Lösung ist nicht mystisch,
sondern reineweg nur physisch:
Schief nach harter Bau-Maloche,
selig, friedlich in der Poofe.

*Lieber Josef, nicht verdrießen.
Tu den Ruhestand genießen!*

Paris ... und die Tücken moderner Navigation

Rebecca & Jonas sind nach Paris gefahren,
weil die Beiden zusammen noch
nie dort waren.
Nur zur Vorsicht, falls eins mal ist defekt,
haben sie extra zwei Navi s eingesteckt.
Auf dem Hinweg sind sie dann erst nur
Landstraßen gefahren,
weil bei Navi 1 zunächst die Autobahnen
ausgeschlossen waren.
Damit das auf dem Rückweg nicht
noch mal passiert,
haben die Zwei – von Frankreich zurück –
dann Navi 2 ausprobiert.
doch wurde auch hier zu Anfang der
Durchschnitt versaut,
denn dort waren ausgeschlossen alle
Straßen mit Maut.
Aber auch der Fehler wurde recht
schnell gefunden,
so verlängerte sich die Fahrt nicht
um viele Stunden ...

Rebecca Schlathölter & Jonas Milewzyk

Jägerlatein – wirklich keine Ente ...

Rudi war auf der letzten Jagd,
von einer peinlichen Panne geplagt.
Er wollte laufen auf die Schnelle,
von seinem Auto bis an die Stelle,
wo alle Enten nur auf ihn warten,
er dachte schon an den Entenbraten.
Dort angekommen, flogen alle Enten auf,
er wollte ergreifen den Flintenlauf.
Dann wurde es ihm ganz flau im Magen,
denn seine Flinte lag wohl noch im Wagen.
Das Geschnatter der Enten hat Rudi verstört,
hat sich wie schallendes Gelächter angehört.

Rudi Niermann

Elektrik kaputt?

Häuslebauer nah und fern,
haben ihre Häuser gern!
Allerdings ist es der pure Hohn,
wenn nicht funktioniert der liebe Strom!
Erst Nachbar Michael, dann Bruder Carsten,
müssen kommen zum probieren und beraten!
Sie haben aber dann schnell entdeckt,
dass weder Mixer, noch Kaffeemaschine
waren defekt.
Der Gedanke ist kein Alter:
Für bestimmte Steckdosen habe
ich einen Schalter.
Schnell den Schalter umgelegt,
Und siehe da: Strom geht!

Michael Broz

Wie heißt er noch?

Im Kirchenchor da singen mit,
auch Leute die mit hohem Schnitt,
an Jahren, ja so muss ich's sagen,
und deshalb kommen sie ins fragen,
wie der schöne Kanon heißt,
den Thomas H. uns immer preist,
als Einsinglied beim Kirchenchor,
er liegt uns eigentlich im Ohr,
doch wie heißt nur, wie wird's gesungen,
so rätseln sie nun schon seit Stunden,
in Aachen unser Kaiserstadt,
vom Rätseln sind sie schon ganz platt.
Und nächstens wird aus einem Sessel,
schnell angesimst, der Thomas Hessel,
der wusst' sogleich, wie's Liedchen heißt,
ich hab's vergessen, so ein Sch....

*Die Kirchenchormitglieder
der Weinrunde*

Iris Kuchenbuffet

Von Weihnachtsfeier zu Weihnachtsfeier ich eile,
die Freude dabei immer ich teile.
Wird gesucht auch gute Unterstützung,
bin ich hilfsbereit immer auf dem Sprung.
Beim Tennisclub versprach ich einen Kuchen,
doch keine Zeit einen zu machen – war vorher
die Weihnachtsfeier vom Fussball besuchen.
Hier war ein halber Kuchen als „Rest“,
„den hübsch ich auf und nehm' den mit zum
anderen Fest“.
Etwas zwischendekoriert und aufpoliert die
Lücken,
konnte damit die Tennisfeierlichkeit beglücken.
Und gemerkt hat es dann auch keiner,
dass der Kuchen kam von einer anderen Feier.

Ex-Prinzessin von 2015 Iris Hecki



Kitt-kompatibel

Früher ging's von
Haus zu Haus,
tauschte so Infos aus.
Dann kam Telefon
mit Schnur,
das war echter
Luxus pur.
Doch man war
noch besser dran,
als das Schnurlos-
Handy kam.
Danach kam
noch SMS,
mit What's App hat
nun Herbert Stress,
denn es passt zum
Simsen nicht,
wobei er doch
darauf erpicht,
zu wissen, was
beim Ausschussplan
für'n Kinderkarneval
getan.
Deshalb sollt es
bald mal geben,
'ne Kitt-App für
den Herbert eben.

*Herbert „Ichwill-
baldwiedertrom-
meln“ Becker*

Vegetarisch ist auch nicht gesund

Der Massmann Micha ist der Mann,
der gut mit Moni Venne kann.
Sie backte nun zum Weihnachtsfest,
Kokosmakronen allerbest!
120 dieser Sorte,
standen in dem Küchenorte.
Sie ging weg, der Micha kam,
macht sich an Makronen ran.
Erst ein, dann zwei, dann drei, dann vier,
dann wurd der Micha so zum Tier,
dass er alle gierig aß,
mit Milch nachspülte und dann das:
Der Bauch tat weh, der Kreislauf schwankte,
der Micha dann zum Bade wankte.
Dort fand die Moni ihn malad,
und sie das einzig richtig tat:
Ab zu Kora, der ganz schnell,
nur mit Blick, ohne Skalpell,
dem Micha sagte, wirklich nett:
„Du hast gegessen zu viel Fett.
Ich sage Dir, ganz ohne Jokus,
iss nicht mehr soviel vom Kokus.“

*Für Mediziner:
Kokosmakronenvergiftung
heißt auf Lateinisch:
Lokusmakrohokuspokus!*



Bekanntmachung:

Ich habe nun eine neue Werkstatt gefunden
und kann jetzt nicht nur Fahrradtouren
organisieren und leiten, sondern auch
Stuhl- und Tischbeine wunderschön drechseln.
PS: Nur Jutta darf es nicht wissen.

*Fahr-Rad-Hotel-Theo vom Stadtpark.
Aufträge unter 007
Theo Sander*



Bonberg GmbH

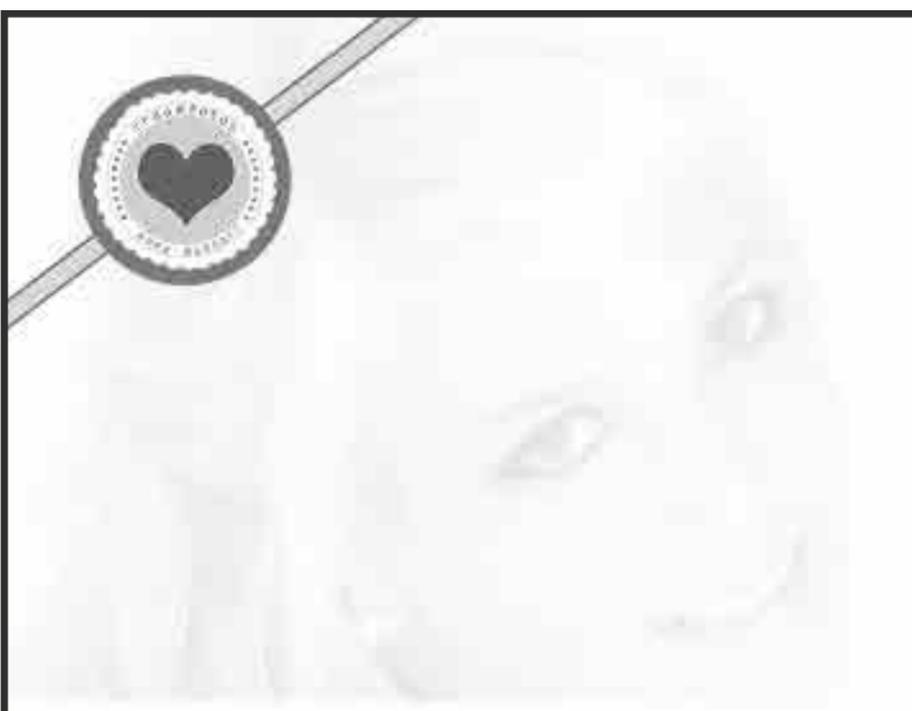
Planung der Techn. Gebäudeausrüstung TGA
Heizung-Klima-Sanitär-Elektro

Energie & Gebäudemanagement

Gebäudeenergieberatung

Vor Ort und Herstellerneutral

Oststraße 11
59399 Olfen
Tel. 02595 38 79 79-0
Fax 02595 38 79 79-4
Mail@egm.bonberg.de
www.egm-bonberg.de


Traumfotos
 ANNA BUTTACI
 Reiche 2
 59399 Olfen
 Tel.: 02595-387415

www.fotostudio-traumfotos.de



**Akustik- & Innenausbau
 Brandschutz**

**Montagegesellschaft
 für Bauelemente mbH**
 Dipl. Ing. Michael Hampel

Hafenstraße 60
 45711 Datteln
 Tel: 0 23 63 - 55 90 20
 Fax: 0 23 63 - 55 90 29
 Mail: hampel@cora-bau.de

Leistungen

- Dachgeschoßausbau
- Akustik & Innenausbau
- Trockenbaustoffe

www.cora-bau.de, E-Mail: info@cora-bau.de

**Autohaus
 HORST**
 Engagiert und sehr persönlich




Neu- und Gebrauchswagen
 Finanzierung und Leasing
 Kfz-Versicherung
 Service
 Original Teile & Zubehör
 Service Reparaturen & Wartungen
 Unfallinstandsetzung
 Glasreparatur
 Reifen und Räder
 Vermessung
 Klimageschäft
 Hauptuntersuchung
 Abgasuntersuchung
 Mietwagen
 Hol- und Bring-Service





*Eine schöne Karnevalszeit
 und Session 2016
 wünscht das Team vom
 Autohaus Horst!*



Hilfmann Horst GmbH & Co. KG
 Kreisstraße 257
 59379 Seim-Box
 Tel.: 0 25 92 964 0

info@autohaus-horst.de
www.autohaus-horst.de

[/autohaus.horst.sohorbk](https://www.facebook.com/autohaus.horst.sohorbk)

Ihr Fachmann für Heizung und Sanitär




**HEISA
 SENDES HS**

Rudolf-Diesel-Str. 37
 59399 Olfen
 Telefon : 02595 / 9696-0
 Fax : 02595 / 7134
www.heisa-sendes.de





Ihr Fachmann für Heizung und Sanitär

Der hängende Weihnachtsbaum

Felix Höning – nach Feierabend gern Gardist, hält handwerklich nichts von „was ist Mist“! Seine Gattin hat ihm charmant befohlen, dass er einen Tannenbaum sollt' holen! Der Auftrag wurde korrekt erledigt, dann kam von ihr die 2. Predigt: „Ich wäre Dir zu großem Dank verpflichtet, dass der Baum mal senkrecht wird gerichtet“. Der Felix ist ja hier ein ganz Genauer, und bei dem Auftrag auch ein Schlauer! Einen Haken er dann in die Decke haut, die Gattin nur noch schaut erstaunt! An diesen Haken hängte er den Baum, und sie wollte ihren Augen nicht traun! „Das hat es ja noch nirgendwo gegeben, wo tut der Baum unter der Decke kleben?“ Felix sprach dann aber ganz bedacht: „Lieber Schatz, ich habe nachgedacht, Dieser Baum, der fällt nicht um, und saugen brauchst du nicht herum. Ich wünsche Dir alles Gute zum Fest, mecker nicht, du bist die Allerbeste!“

Felix Höning



Der große VW Skandal war mir total egal

Dacht ich hätte großes Glück – kaufte die Boliden in der Tschechischen Republik.

Der Verbrauch war mir sehr wichtig, doch die Angaben wohl nicht richtig. Statt wie versprochen 6,2 l Verbrauch, verschwanden nur 3,24 l im Autobauch. Finde das zwar sparsam und fein, doch wie kann das nur sein?

Fachlich fundamentierte Hinweise bitte an:

Fuhrparkmanagement Klausi Sparfux
vom Currywurstpöttchen

Ski-Erlebnisreisen

Wir bieten jetzt Skierlebnisreisen an, für den sportlichen, trinkstarken Mann! Morgens sind wir als erster an der Seilbahn, wollen zeitig und schnell ans Skifahren! Mittags, wenn andere gerade sind oben, dann wird bei uns schon mal einer gehoben! Stunden später – im hochalpinen Gelände, bekommen wir immer noch kein Ende! Der Lift, der uns bringen soll nach Haus, der ist weit nach 16.00 Uhr schon mal aus. Statt in Ischgl (Österreich) anzukommen, notgedrungen die Abfahrt in die Schweiz genommen! Auf dem Weg ins Tal lernen wir kennen, die Männer, die sich Pistenretter nennen! Im Schweizer Ort, er heißt Samnaun, sitzen verwirrt noch 2 englische Frauen! Auch sie haben die falsche Abfahrt gewählt, sich den steilen Berg runtergequält! Der per Handy bereits gebuchte Bus, doch auch wohl 6 Personen fassen muss! So werden dann schnell die Taxi-Spesen, geteilt durch 6, ist ja fast nichts gewesen! Die 90 Minuten Fahrt – so bis halb acht, haben uns fast wieder nüchtern gemacht. Darauf haben wir einen Absacker genommen, am nächsten Morgen wieder mit Skifahren begonnen ...

Christian F. – örtlicher Spediteur
Matthias G. – Neu-Notar
Matthias K. – Versicherungsexperte
und noch ein Dattelner

Kegeltour Berlin 2015

Am Freitagabend angekommen, wurde sich leicht „einen genommen“. Die Nacht war lang, das Bier so lecker, am nächsten Morgen rappelte der Wecker. Um 12.00 Uhr Bierbiketour war angesagt, doch ohne Alko-Test gibt's kein Rad. Drei „Brüder“ durften nach dem Test nicht mit, zuviel Promille im Blut – zuviel „Sprit“. per Rad haben wir genossen die Berliner Luft, die drei „Sünder“, nur „per pedes“ und mit Frust.

de Dampfhammers
mit den Sündern Marvin B, Mark K,
Philipp B

„Knappe“ Karte

Die Helene sang im Konzert, alle waren unbeschwert. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht, so manches Gläschen dabei leer gemacht. Auf Schalke war das Konzert, so wird's verraten, hier zahlt man ja mit Knappen-Karten. Man lässt sich ja nicht lumpen, ordentlich Geld auf die Karte pumpen. Als das Konzert war dann vorbei, der schwarzgelbe Bernd war auch dabei, zu seinen blauweißen Kumpels sagte er: „Hier nehmt den Rest von meiner Karte, macht sie beim nächsten Spiel dann leer“. Gesagt, gemacht beim nächsten Spiel, hoffentlich ist auf der Karte noch recht viel. Bei der Bestellung an der Theke wurde klar, auf der Karte nur noch ein Wert von 30 Cent war. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei dem großzügigen Spender

Bernd, der Schäper

Dass ich zerrissene Schneeketten mit in den Urlaub genommen habe war geplant! In Österreich sind die Almetallpreise besser! Als ich dann bei der Anreise für die letzten Meter doch noch welche brauchte, hat mir der Vermieter der Ferienwohnung ausgeholfen!

Ralla – Panhas-Koch der Garde

Wat de Buer nich kennt ...

Mit der AIDA tut der Mick gern reisen, allein schon wegen der guten Speisen. Egal ob Honolulu, Bangkok oder Hawaii, hauptsächlich am Buffet sind Rouladen dabei.

Hausmannskost die schmeckt am besten, bloß nicht all das exotische Essen. Rotkohl, Klöße, Schweinsrouladen, kommt dem Mick nur in den Magen. Soll der Urlaub wirklich super sein, hilft „Münsterländer“ Kost ganz allein.

Reisegruppe Sängelinde,
mit Micky (Boone II)

Schwa(r)(t)z-gelbe Toleranz

Siege unserer schwarzgelben Borussia sind was Schönes, Derbysiege noch viel schöner und am schönsten natürlich, wenn auch die Mutter aller Derbys gegen die blaue Fraktion aus Gelsenkirchen gewonnen wird. Da reicht die Rückfahrt mit dem Bus der schwarz-gelben Garde zum feiern auch nicht aus. Daher habe ich im Anschluss direkt zur Abschlussfeier in meinen Partykeller geladen. Trotz Sieges euphorie ist meinen Borussenfreunden dann aber doch aufgefallen, dass sich ausge-rechnet die Biersorte des Schalke-sponsors in mein Hopfenlager verirrt hat. Trotz des vielen Gespöts habe ich mich über Euren Besuch gefreut. Bis zum letzten Tropfen!

Eichenstraßen Rektoren-pensionär
Gerd Altweib

Vorglühen – aber nicht alkoholfrei

Die Verabredung zum Pfarrkarneval steht. Die Kollegen, zum ersten Mal im Olfener Karneval unterwegs, sind zum Vorglühen bei den Candys geladen. Inka, voller Vorfreude, ruft: „Dann bring ich eine Flasche Hugo mit ...!“ Inka, das bringt nichts, der ist alkoholfrei.

Inka – Gast an der Marie-Curie-Straße

PENNEKAMP

Produkte und Service rund um's Haus

Norbert Pennekamp

- Fenster • Türen
- Insektenschutz • Trockenbau
- XXL Garagenhof

Lehmkamp 18
59399 Olfen-Vinum
Telefon 0 25 95 / 38 53 52
Telefax 0 25 95 / 38 52 17
Mobil 01 71 / 7 70 28 60
norbert-pennekamp@t-online.de
www.pennekamp-olfen.de

Technik ist unsere Leidenschaft

Ihre kompetenten Partner für Technik im Grünen

TecVis
Technik für jeden Einsatz
www.tecvis.com

AGRAVIS
TECHNIK
www.agravis-technik.de

AGRAVIS
TECHNIK
www.agravis-technik-bvl.de

Flaschenbier schmeckt auch ...

Zum Abbau des Podests der alten Orgel hatte ich den Helfern Fassbier in Aussicht gestellt. Nach getaner Arbeit stand das Fass bereit – aber ohne Zapfhahn läuft nichts ... Schnell habe ich auf den „Reservekasten“ zurückgegriffen – denn auch für mich gilt: Versprochen ist Versprochen und wird nicht gebrochen! Der Zapfhahn fand sich dann nachher in meinem Auto wieder.

*B. Lütkemöller –
neuer Vitus-Boss*

Wann wird's den endlich wieder Winter ...

Wollte meinem Nachbarn Biernot (Pleger) zeigen wie man an Gratisbier kommt. Also hab ich meinen Rasenmähtrecker mit einem Schneeschild ausgerüstet. Groß und breit allen Nachbarn erzählt, wenn an der Straße ein Bier für mich steht, wird auch dort der Schnee geräumt. Nun fehlt der Schnee und ich verdurste.

*Guido S.
aus dem Worth*

Hohe Belohnung

Es dämmerte und bei fahlem Lichte, ereignet sich manch' kuriose Geschichte.

Mein alter Holzstapel zog einen Feuerteufel in seinen Bann, kam einfach vorbei und zündete ihn an. Die Flammen loderten hoch und so sehr, mit Tatü Tata kam die Feuerwehr. Setze zur Ergreifung des Täters eine Belohnung aus, vielleicht kommt sein Name dabei raus. Zweckdienliche Hinweise sind zu richten an:

Kartoffelbauer Ricco Vinnemann

Der Wigand vom Schuhaus, hinten „Sauer“, Der ist beim Laufen auch ein ganz Schlauer! Am Sonntag läuft er mit der Truppe im Wald, Plötzlich ruft er: „Alle Mann schnell halt! Gebt mir schnell bitte ein Mobiltelefon!“ Die Kumpels fragen sich im besorgten Ton: „Was ist wohl passiert, dass er so in Sorgen, beim gemütlichen Lauf am Sonntagmorgen?“ Als Wigand dann in das Handy spricht: „Ihr lieben zu Hause, vergesst die Häschen nicht!“ Die Truppe glaubte nicht richtig zu hören, Es ging ihm nur um des Hasens Möhren!

Wigand – von Pettrup



Full-Service Geburtstag

Zu Tom Eltrops 40. waren wir geladen, freuten uns auf eine Abend mit allen Kameraden. Mama passt auf Eltrops und unsere Kinder, sie ist bei uns zu Hause zum Bewachen da! 23.00 Uhr war Ralf von der Feier wieder da, morgen arbeiten – das ist ja wunderbar. Mama Kerstin hat den ersten Einsatz hinter sich, lässt ihre Tochter nachts auch nicht im Stich. Morgens früh möchte schließlich Kerstin dann nach Haus, und klingelt doch einfach mal ihre Mama aus dem Bette raus: „Mama hol mich bitte bei de Poat ab!“ und Frau Frahne kommt – zack, zack! Ein Taxi das kostet doch mein Geld, da ist doch besser meine Mama bestellt. Die bringt mich dann mit dem Rad bis vor die Tür bei mir: „Jetzt kannst du wieder gehen Mama, hier unser Revier.“

Kerstin Schröpel mit Mama (Frau Rewe)

Subes Auto bleibt nachts in Vinnum stehn, die Ela holts morgen - das wirst' schon sehn. Als Ela dann in Vinnum zum abholen stand, hängt der Autoschlüssel noch in Olfen an der Schlüsselwand.

Ela Sube

Knorri, der früher mal Post verteilte, mit dem Elektro-Mäher über den Rasen eilte. Lang war das Gras wieder am nächsten Tage, und er stellte sich erstaunt die Frage: „Was habe ich denn da wohl gemacht?“ Er hatte vortags nicht an den Stecker gedacht. Ist das auch schon vor Jahren geschehen, kann die Story trotzdem im Blättken steh'n!

J. Knorr – Windmühlenberg

Prinzengarde 2016



Pfanne locker?

Mali, der Prinzenbegleiter und Versicherungsexperte, nach einem Sturm sein Dach inspizierte und zurückkehrte, in das heimische Nest, und erzählte seinem „Mäuschen“:
„Oben fehlen 2 Pfannen auf dem Dach unseres Häuschen's!“
Den Dachdeckerfachmann wollte er informieren, um den Schaden schnell zu reparieren!
Kurz danach nahm der Mali seine Maus an die Hand, wollten das Wetter nutzen für einen Spaziergang!
Claudia, das Mali-Mäuschen, schaute draußen auf's Dach, um zu begutachten, was der Sturm hatte kaputt gemacht!
„Du Mali, wo fehlen denn da die beiden Ziegel?“
Er zeigte: „Du, da oben, so rechts vom Giebel, da ist doch so ein schwarzes Loch, da fehlen mindestens 2 Pfannen doch!“
Claudia sprach mit ernster Miene und sehr schlau:
„Mein Lieber Mali, wenn ich mir die Stelle so anschau', dann ist das dunkle Loch, das Du zu erkennen meinst, eine Verkleidung aus Pappe, aber ein Loch ist das keins!“
Dem Dachdecker konnte ich keinen Auftrag erteilen, sollte vielleicht mal bei Gelegenheit zum Augendoc eilen!

Mali, Prinzenbegleiter vom Eckernkamp

Unterwegs mit „Kater“ und Hund

Ich ging am Aschermittwoch-Morgen, mit dem Hund raus ohne Sorgen.
Noch voll verkatert, welch ein Graus, doch muss der Hund ja trotzdem raus.
Schon nach ein paar Minuten laufen, macht mein Hund dann seinen Haufen.
Die „Hinterlassenschaft“, das muss sein, kommt natürlich in einen Kot-Beutel rein.
Ich musste mich tief bücken dazu, das Gleichgewicht verlor ich im Nu.
Zuerst dachte ich, welch ein Glück, ein Schild stand da - nur ein kurzes Stück.
Da kann ich mich festhalten - nur ganz kurz und vermeiden einen Sturz.
Doch hat das Schild mich angesprungen und sich total in der Leine verschlungen.
Es warf sich zu Boden, fast auf mich drauf, Ich glaub ich ruh' mich besser noch aus!

Manu Köster von der Nordstraße

6 Winterreifen sind 4 zuviel ...

Neue Winterreifen, die kosten Geld, vielleicht geht's günstiger in der Internetwelt.
Schnell waren passende Reifen entdeckt, Ich brauche nur 2 - in den Warenkorb - und dann der PC verreckt.
Der Rechner wird schnell neu gestartet, hoffentlich hat das Schnäppchen noch gewartet!
Jetzt aber wieder 2 Reifen in den Warenkorb, Der Bildschirm wird schwarz - Bestellung wieder fort ...
Ich werde verrückt - aller guten Dinge sind 3, und nochmal Winterreifen bestellt, davon 2!
Jetzt geht die Bestellung erfolgreich raus, Tage später kamen mir 6 Winterreifen nach Haus!

Volker Haeske

Es war wie immer. Ich wurde wach, ging ins Bad, rasierte mich, ging unter die Dusche. Nach dem Anziehen flugs in die Küche um Brote für die Arbeit zu machen. Da die Dusche es aber nicht geschafft hatte, mich richtig fit zu machen dachte ich so: „So kaput wie du bist kannst du ja gar nicht arbeiten.“ und wollte mich schon krank melden. Der zufällige Blick auf die Küchenuhr offenbarte mir dann die Wurzel des Übels. Es war erst 1 Uhr morgens und ich hatte erst 2 Stunden geschlafen. Na dann noch mal ab in die Falle bis 5 Uhr 30. Naja, wenigstens die Brote waren schon gemacht.

Markus Karmann

Ohne Moos nichts los

Nun habe ich endlich diesen Führerschein, und auch einen Roller, so soll es sein.
Doch nach dem erstem langen Ritt, da war er weg, der gute Sprit.
Was ist zu tun, was mach ich nun?
Ist wohl was in den Tank rein zu tun ...
Ab zur nächsten freien Tankstelle ohne Umweg - auf die Schnelle.
Stutzen rein und voll ist der Tank, aber das Geld liegt zu Hause auf der Küchenbank.
Die Autos hinter mir schon laut Hupen, muss ich schnell zu Hause durchtuten!
Glück gehabt, doch noch einer da, der dann auf dem Weg nach Olfen war.
Der brachte mir zum Zahlen das Geld, und ich räumte verschämt schnell das Feld.

Rollerfahrer Marcel aus Sülsen



Falschmeldung!

Am 23.10. begann in Olfen eine neue Zeit, ein anderer Bürgermeister stand bereit!
Für uns von der Presse ein großer Bericht, im Internet zeigten wir das neue Gesicht!
„Theo Wolters“ hat dann wohl verdreht, welcher Name in der Überschrift und unten so steht.
Kurz danach hat auch der Reporter erkannt, dass er sich selbst zum BM hat ernannt!

Theo Wolters, RN

Auf Geburtstagsfete im Waldhaus haben wir prima gegessen, nach viel Input darf man auch den Output nicht vergessen.
Daher war ich auch etwas länger an diesem Ort, leider zu lange, als ich wiederkam war auch der Nachtisch fort.

Mechthild Seiffert

Die neue GoPro

Die Skiklopper waren auf Reisen, wollten ihr Können beweisen.
Am ersten Skitag dann, legten alle ihre Technik an.
Die neue GoPro war Weihnachten der letzte Schrei,
Dr. Dirk und Dienings Tom hatten alles dabei.
Die Kameras montiert auf die Helme, so ging es ab ins Pisten-Gelände.
Der Thomas filmte den Dirk beim Wedeln, dass konnte man später auf dem PC erleben.
Doch leider hat er dabei vergessen, selbst die Kanten der Ski in den Schnee zu setzen.
Der Salto war klasse und der Thomas ganz weiß, zum Glück hatte Dr. Dirk aufgenommen den ganzen Sch ...
Am Abend dann sahen alle Mann sich den Stunt von zwei Seiten an.

Der weiße Riese Thomas Diening

All you can eat ...

Der Kirsche Junior ist ein fleißiger Mann, der auch dieses Blättchen verkaufen kann!
Im Kitt-Lokal traf sich die Verkäuferschar, selbstverständlich „Kirsche“ auch da war!
Zwischendurch ging er mal eine Rauchen, das Gesetz sagt: Aber Bitte draußen!
Was Kirsche dort dann vor de Poat entdeckte, ihn in große Verückung versetzte!
Ein Wagen mit Pommes und Wurst, eine gute Beilage zum anhaltenden Durst!
Ohne Hemmungen stellt er sich an, war bald mit CW-Wurst-Pommes dran!
Das beste aber, es ging ganz ohne Knete, der Imbiss gehörte zur „De Poat“-Fete!

Michael Kirschstein

Westfalen
Meine Tankstelle.

WESTFALEN WEISS, WASS NARREN BRAUCHEN.

Endlich ist es wieder so weit.

Westfalenland ist wieder außer Rand und Band. Da wird selbst das Angebot an unserer Westfalen Tankstelle ganz narrenisch. Denn wir richten uns stets auf die Wünsche unserer Gäste ein. Egal, ob jeck oder nicht.

Mit einem kräftigen „Alaaf“ und „Helau“ heißen wir Sie herzlich willkommen.

Westfalen Tankstelle Bernd Rott
Schlosserstraße 2 · 59399 Olfen
Fon 02596 3869153 · www.westfalen-tankstellen.de



Plakettenverkauf 2016

von links: Matthias Jercha, Johann Christian Scholz, Funkenmariechen Meike Nowak, Prinz Christian III., Willi Stöcker, Britta Kruse, Präsident Matthias Kortenbusch

Schlüsselerlebnis

Sonja & Frank fahren in die Berge, zum wandern, dabei auch ihre „Zwerge“! Vom Camping-Platz zur Wanderrunde, mit dem Auto in 'ner dreiviertel Stunde. Damit das Auto nicht so dreckig wird, werden die Wanderschuhe in der Dachbox transportiert. Angekommen am Startpunkt der Wanderung, guckten die Beiden allerdings ziemlich dumm. Dann haben sie dort „bedröppelt“ gegessen, denn sie hatten den Schlüssel der Dachbox vergessen. So mussten Sie noch mal zum Campingplatz zurück, noch einmal fahren das ganze Stück. Dann haben sie aber den Schlüssel mitgenommen, und die Wanderung knapp 2 Stunden später begonnen.

Sonja & Frank Schämamm

Der Pokal hat seine eigenen Gesetze

Fußball Pokalspiele sind immer fein, das zogen sich Kathrin und Jan auch rein. Der BVB schnell auf der Siegerstraß', so macht Fußball gucken richtig Spaß. Das Spiel war toll, ein echtes Erlebnis, und 3:1 für Dortmund das Endergebnis. Das hat Kathrin dann übereilt, ihrer Schwester per Handy mitgeteilt. Die konnte das Ergebnis nicht verstehen, denn sie hatte das Pokal-Spiel auch gesehen. Doch bei ihr endete das Spiel mit 2:0, Woher kam der Unterschied wohl ...?!? Die Lösung war ganz einfach - man oh man, Kathrin und Jan sahen das falsche Programm. Dort lief zur selben Sendezeit, ein Bundesligaspiel aus der Vergangenheit.

Kathrin Hunloh und Jan Kortmann

Was war die größere Sauerei?

Zunächst danke ich Bernhard Brüse für die sachdienlichen Hinweise, dass sich gerade 3 Wildschweine in meiner Hofnähe aufhalten. Lasse mich äußerst ungern bei meinem mittäglichen Schönheitsschlaf stören, aber Jagd geht selbstverständlich gern vor. Jetzt frage ich mich, ob für die zuschauenden Nachbarinnen die Jagdszenen spannend waren oder der Anblick meines nur halbangezogenen Traumkörpers. Lade alle Zeitzeugen zur intensiven Diskussion dieser Frage in meine Grillkota ein. Da ich mich bereits am Tag der Erlegung großzügig gezeigt habe, bin ich für mitgebrachte Speisen und Getränke dankbar.

Hubertus K., Energiewirt aus Rechede

Das Arbeitstier von der Datteler Straße

Wenn der BVB spielt, lade ich meine Jungs gerne ein, aber braucht mein Nachbar Hilfe, bin ich mir auch nicht zu fein. Für harte Arbeit bin ich in Olfen bekannt, Möbel schleppen ist für mich nicht relevant. Das lasse ich mir stets gut bezahlen, die „Weizen“ auf Nachbars Couch schlucke ich ohne Qualen. Leichter vergesse ich dabei die Zeit, obwohl meine Jungs stehen vor der Tür schon längst bereit. Wie gut, dass sie kennen das Schlüsselversteck, das Bier im Kühlschrank haben sie sofort entdeckt. Nach einer Stunde kam ich dann hinzu, die Kiste Weizen war weg im Nu. Das nächste Mal bin ich dabei, zum Anpfiff sitze ich in erster Reih'.

Plakettenpräsi M. Jercha & Neu-Borussen-Vize

Stadionführung

Die nicht eingeplante Stadionführung in Dortmund und der Konsum einiger Kaltgetränke hat dafür gesorgt, dass sich die geplante Heimfahrt etwas verkompliziert hat:

1. Fanbus verpasst
2. Sichtung der Fahrzeiten öffentlicher Verkehrsmittel
3. Verpassen von Zügen
4. Notruf in den Heimatort
5. Bergung der Betroffenen durch hilfsbereiten Nachbarn

BVB-Fans Marvin L. und Nachbar Dirk Götz



Wer war denn noch Johann?

Bei all dem Stress den ich so habe, ist mir doch tatsächlich bei der Abgabe, um die Johannis-Mütze ein Fehler passiert, denn ich war wohl da schlecht informiert. Den Karsten Nieländer nahm ich mir zur Brust, der darauf hin schob etwas großen Frust. „Paul, du feiner Kerl, das sag ich dir unter uns vier Ohren, nach mir wurd' schon Johann Becki geboren. Wenn du jetzt noch die Mütze suchst, frag Thomas Becki, bevor du bei mir rumfluchst.“

Paul, der immer frö(h)liche Zeugwart

**GEMEINSAM
GEHTS BESSER!
AUCH AM BAU!**

Wir sind ihr zuverlässiger und fairer Partner, wenns um neubauen, renovieren und sanieren geht.

**Nehmen Sie uns
beim Wort!**

Bau-Fachmarkt

Gebr. Hatebur

www.hatebur-baustoffe.de
Email: info@hatebur-baustoffe.de

48308 SENDEN
Daimlerstrasse 31
Tel.: (02597) 696440 • Fax: 7029

59399 OLFEN
Selmer Strasse 44
Tel.: (02595) 36899-0 • Fax: 36899-40

Das stillgelegte Handy

Ich bin handylos seit einigen Wochen, viele haben mich schon angesprochen. Unser Sohn spielte viel an meinem Handy rum, später kam ich nicht mehr ins System und fragte - warum?
Zu oft den falschen PIN hineingedrückt, der Jannis macht mich damit verrückt. Mein lieber PUK, ich brauch dich jetzt, doch dafür ist vorausgesetzt, dass ich dich finde nun ganz schnell, und wenn es so ist, dann bin ich wieder aktuell. Doch jetzt genieß ich erstmal meine handyfreie Zeit, ist gut, diese nicht-ständige Verfügbarkeit.

P.S. Jetzt bekommt Andree alle Nachrichten die für mich bestimmt sind.

Iris H. Ex-Prinzessin und Sohn Jannis

Mein Mann ist zwar Heizungsmonteur, aber mit unserer Heizung kommt er irgendwie nicht klar. Oder warum muss ich den Schlauch von Kanister zu Kanister umstecken, damit wir es warm haben?

Tina Uhlenbrock,
vom Heizungsmonteur Ralf

Ein Gabiko (ganz billiger Korn)

Letztes beim Sportschützen Hubertusfest, gab die Qualität des Fusels mir den Rest. „Ich kann doch nicht – da muss ich bitten, billigen Schnaps in meine teure Cola kippen.“ Hab meine eigene Flasche dabei, na klar und bitte um Nachbesserung im nächsten Jahr.

Maria Stelzer vom Selken

Zimmer frei ...?

Beim Gardeausflug was soll ich sagen, hat sich folgendes zugetragen:
Nachdem sie gefeiert viele Stunden, hat Uwe sein Zimmer nicht gefunden. Doch Uwe – soweit noch ganz helle, fragt den Portier mal auf die Schnelle. Der hat ihn dann ganz unkompliziert, direkt zu seinem Hotelzimmer geführt. Er hat s ihm sogar noch aufgeschlossen, das hat unser Uwe sichtlich genossen. Er lief im Dunkeln direkt zum Bett, jetzt Rausch ausschlafen wäre nett. Doch dann ging plötzlich an das Licht und Uwe traute seinen Augen nicht. Im Bett da lagen schon 2 Mann, wie so was wohl passieren kann? Ralla H. und Jörg K., ebenfalls Gardisten, lagen schnarchend in den „Kisten“. Danach war Uwe total verwirrt, der Portier hatte sich im Zimmer geirrt.

Uwe Oppermann

Einweg-Navi

Meine letzte Rhein-Fahrradtour, ich erstmals mit Fahrrad-Navi fuhr. So fuhr ich dann entlang am Rhein, die Navigation, die klappte wirklich fein. Das Navi brachte mich zu jedem Ziel, unterwegs trank ich Wein auch viel. Die letzte Etappe, zurück ins Hotel, die ging allerdings nicht mehr so schnell. Da hab ich wohl noch Extra-Runden gedreht, und kam so am Hotel an viiiieel zu spät. Warum habe ich mich dann später gefragt, ich denke - hat wohl hat das Navi versagt.

Bernhard Nie(wie neu)hoff

Des Johann s neuen Kleider

Prinz und Johann waren einkaufen, ist bis dahin auch alles gut gelaufen. Neue Anzüge waren ihre Beute, doch die Hosen nix für kleine Leute. Die war für unseren Johann zu lang. Doch das macht Christian nicht bang. Frohen Mutes und auch heiter, die Schneiderin - nur drei Häuser weiter. Er zieht die Hose und feine Schuhe an, damit sie die Länge direkt abstecken kann. Steht vor dem Haus und läuft schon los, die Vorfreude auf diese Geschichte war groß. Doch Mutter rief ihm noch zu - zum Glück, nimm Dir 'ne Hose für den Rückweg mit...

Johann Christian Scholz

Fotogenes Weihnachtsfest

Am 2. Weihnachtstag geht's immer heiß her, darauf freut sich die Ulli immer sehr. Die Familie sitzt gemütlich beisammen, leckeres Fass-Kölsch lässt alle entflammen! Die Ulli macht viele sehr schöne Fotos, und denkt, der Kameraspeicher ist endlos! Doch als der Abend war fast vorüber, wurde ihre Stimmung etwas trüber. So hatte sie erst jetzt entdeckt, in der Kamera gar keine Speicherkarte steckt.

Ulli Hülk

Die Christel von der Dattelner Straße, bringt morgens schon viele zum Lachen, in vollem Maße. Schlafrunken fahre ich dort morgens vorbei: „Nanu, wer steht denn dort so vogelfrei?“ Da wandert die Christel schon her und hin, und steckt dabei tatsächlich nur in Hemd und Höschen drin. Die Zeitung schnell aus dem Rohr gefischt, bevor das Frühstück wird dann aufgetischt. Vielen Dank, liebe Christel, für diesen morgendlichen Augenschmaus, das lockt sicher viele aus dem Haus heraus. Endlich stehe ich auch mal drin!

Christel
Schaem-ann

Wann wird's den endlich wieder Winter ...

Wollte meinem Nachbarn Biernot (Pleger) zeigen wie man an Gratisbier kommt. Also hab ich meinen Rasenmähtrecker mit einem Schneeschild ausgerüstet. Groß und breit allen Nachbarn erzählt, wenn an der Straße ein Bier für mich steht, wird auch dort der Schnee geräumt. Nun fehlt der Schnee und ich verdurste.

Guido S.
aus dem Worth

Hochprozentiges Massageöl

Vor dem Weihnachtstanz in Seppenrade, traf sich zum Vorglühen die Mädelsgarde. Der Plan war nicht, mit den Geschenken, den Alkoholpegel bloß nicht zu senken. Ein Fettrand an des Alkohol-Glas, verdarb uns fast kräftig den Spaß. Auf der Flasche stand geschrieb'n: „Palma Rosa und Jasmin“. Dr. Google als treuer Begleiter, half uns auch diesmal weiter. Die Zutaten nicht zu finden beim Saufgelage, sondern nur in Ölen für die Massage.

Coco Schleifnig von der Oststraße
P.S. natürliche Schönheit kommt von innen.

Die Ellis und die Zusatzeinheiten mit Ball

Die Herrmanns und Stranzels dieser Welt, werden in Olfen am Steverpark hergestellt. Wenn die Seniorenmannschaften zocken, müssen die Eltrop-Kids noch Zusatzschichten rocken! Kurze Sprints, ein Dribbling und dann schnell den Abschluss gesucht, wenn's nicht gelingt, dann auch gerne mal der Papa etwas flucht. Doch die Zusatzeinheiten machen den kleinen Ellis richtig Spaß, schließlich geben sie dabei immer richtig Gas.

Paul und Ben mit Papa Tom Eltrop



TAXI

Leufke

TAXIFAHRTEN

KRANKENFAHRTEN

Robert-Bosch-Str. 9

59399 Olfen

☎ **12 61**



Tucholski
Malermeister

Ralf Tucholski Malermeister

Robert-Bosch-Straße 9 Telefon: 02595 - 386832
59399 Olfen Telefax: 02595 - 386834

info@maler-tucholski.de • www.maler-tucholski.de



Blättkenverkäuferversammlung 2016

von links: Klaus Pohlmann, Matthias Giesler, Funkenmariechen Meike Nowak, Josef Beckmann, Prinz Christian III., Johann Christian Scholz, Marcus Köppeler, Georg Heinze

Da war doch noch was ...

Wurde zum Einkleiden des Elferrats im Oktober 2015 von den KITT-Kassierern besonders begrüßt. Warum? Ich hatte noch die Abrechnung meiner Mitgliedsbeiträge und Plaketten aus der Vorsession vergessen. Ich gelobe Besserung.

Der „hampelige“ Michael

Ausgesperrt ...

Ludger hat ganz unverdrossen, seine Ruth - aus Versehen - ausgeschlossen. Das fand sie sicher gar nicht lustig, doch auch als Rentnerin noch rüstig, und auch noch sportlich obendrein, kletterte Ruth durch s Badfenster wieder rein.

Ruth Besse

Olfener Autohaus

Ihr Meisterfachbetrieb mit den fairen Preisen

Stefan Hab
Alfred-Krupp-Straße 12
59399 Olfen
Tel.: 02595-384410
Fax: 02595-384469



SSANGYONG
Vertragsgüterhändler



REXTON Ein Angebot, das zieht!



Tannenbaumwachdienst

Damit die Weihnachtsbäume am Straßenrand auch nicht geklaut werden, haben wir uns kurzerhand zu einem Wachdienst im Wohnzimmer entschlossen. Unsere Schicht dauerte von 11.00 – 15.00 Uhr und verlief nicht ganz trocken ab ... Erst später bemerkten wir, dass ein aufmerksamer Nachbar die Bäume beschriftet hatte: „Bitte nicht mitnehmen, werden für den Kinder-Funkenmariechen-Kranz gebraucht!“ Die Wachschicht war trotzdem ganz nett.

Ex-Prinz Andre H. und Albert Siepe

Nachwuchs auf der Wasserburg

In der Wasserburger Nachbarschaft, man auch mal auf der Straße quatscht. So auch an einem Samstag Morgen, man sprach vertraut über seine „Sorgen“. Als Dorothe zum Besten gibt, dass Tochter Sarah einen kleinen Anton kriegt. Gabi – ja selber werdende Oma, fiel vor Erstaunen fast ins Koma. „Dass ihr auch Großeltern werdet, ist doch toll...“ und fragt, wann das Baby denn kommen soll. Dorothe lachte laut aus guten Grund, „... kein Baby, Sarah bekommt einen Hund.“

Gabi Schlathölder

Schlecht gepflastert – oder gut?

Dass mich die Garde zum Panhas machen eingeladen hat, fand ich prima. Dass ich sogar mit den Jungs mithalten konnte, war spitze, nur dass der Hof so schlecht gepflastert war, dass ich beim Gehen in die Zeltplane gefallen bin, war nicht so toll.

Irene – Garde-Schneiderin

Falsche Klasse

Habe mich am 1. Tag der Berufsschule 2 Stunden schwer gelangweilt! Das war nicht der Beruf, den ich erlernen wollte. Irgendwann ist mir aufgefallen, dass ich in der falschen Klasse gelandet bin ... Dass die Schule mittlerweile im Betrieb angerufen hat, weil ich in der richtigen Klasse nicht anwesend war, hat den Gesamteindruck nicht verbessert.

Jens Vennemann

Erfolg ist planbar ...

Die Garde fuhr mal wieder raus, nach Bremen – abends im Brauhaus. „Pezzy“ hat alles organisiert, einer, der nie den Überblick verliert. Alles perfekt, wie alle fanden, auf den Tischen kleine Fässer standen. So konnten die Jungs selber zapfen, bevor sie später voll nach Hause stapfen. Pezzy, der war sichtlich stolz, beim Anblick der kleinen Fässer aus Holz. Doch schon nach kurzer Zeit oh Graus, waren die Fässer dann schon aus. Aus der Traum von der tollen Sause. „Zahlen bitte“ wir gehen nach Hause.

Pezzy Nierhoff

Hafenstreet Lissie

Ich habe nicht nur auf jeder zweiten Fahrradtour einen Platten, sondern sammel auch bei jedem Kaffeetrinken die Zuckertüten um meinen nächsten Kuchen zu backen. PS: Wer spendet mir noch Eier und Butter?

Elisabeth „Lissie“ Fischer

Wenig Bewegung!

Sorgte mit meinem Vorschlag, das Haus mit Bewegungsmeldern auszustatten, damit das Licht nur brennt, wenn auch „Bewegung“ da ist, für viel Heiterkeit. Da sagte doch einer: „Koppel, das ist aber ganz schön dunkel, wenn du allein bist“.

Marcus – Kassierer vom KITT

Orientierungslos

Berlin war für mich einfach eine Nummer zu groß. Mein nächtlicher Hunger und die damit verbundene leider erfolglose Suche nach einem herzhaften Döner haben mir die Orientierung gekostet. „Mensch, wo ist denn jetzt nur das Hotel?!“ Da muss das für den Döner eingepante Kapital eben in ein Taxi investiert werden. „Einmal Hotel One am Alexanderplatz bitte!“ Das war mein Anliegen an den Taxifahrer. „Meinst du das da an der Ecke direkt vor Deiner Nase?! Das war die Antwort an mich! Am Benthof komme ich besser klar. Nachts ist der Kühlschrank voll und da verlaufe ich mich auch nicht so schnell.“

Nobbi Sölker

Am 1. Samstag im Dezember ist doch klar, geht's zum Weihnachtsmarkt jedes Jahr! Dieses Mal hat die Ulli eine super Idee: „Auf nach Senden, da waren wir noch nie!“ Was unsere Ulli ansagt, das wird gemacht, der Bus hat uns flott nach Senden gebracht. Um 14.00 Uhr am Ziel ausgestiegen, hat Ullis Informant ihr wohl verschwiegen, das der Weihnachtsmarkt in Senden, erst ab 17.00 Uhr geöffnet ist zum Geld verschwenden ...

Ulli, wir haben dich trotzdem lieb:

Julia Kriedel, Michael Broz, Anna Broz,
Katrin Patrij, Agnes Phillips,
Max Phillips, Andreas Brüse,
Sarah Brüse, Christina Brüse, Henning Patrij

Fußball ist unser Leben ...

Fußball spielen macht uns Spaß, an der Dattelner Straße geben wir Gas. Termine machen wir in der Truppe, nur noch über eine WhatsApp-Gruppe. Da schreibe ich dann häufig rein, hat einer Lust ja oder nein. Hendrik war mal nicht am Start, und hatte folgende Ausrede parat. Völlig unbeirrt und ganz frei raus, schrieb er "Heute leider nicht Sex" raus. So waren alle gut informiert, was in seinem Liebesleben passiert. Von Schüchternheit überhaupt keine Spur, schob er es auf die Handy Autokorrektur. Ob Autokorrektur ja oder nein, mit euch zu „pöhlen“ ist immer fein.

Helbers = Hendrik Elbers
und die Bolzplatzjungs

Mitgliedschaften gesucht!

Suche Mitgliedschaften in Vereinen oder Clubs, die es mir ermöglichen, noch öfter als beim letzten Olfener Schützenfest die Thronbesteigung mitzumachen. Problem bleibt: wie komme ich wieder runter.

Hubert Kortenbusch

Seit meinem Auszug aus „Hotel Mama“ freuen sich auch die zuständigen Paketdienste für den Bereich Schafhorst. Die Anlieferung der umfangreichen und schweren Autoersatzteilm Pakete entfällt jetzt.

Jan Mertens -Kfz-Schrauber

Der Strandkorb in unserem Garten soll nicht etwa für uns zur Erholung sein. Er dient ausschließlich dem Schutz unserer teuren Pflanzen vor Regen und Sturm.

Elfriede und Rainer Weiß



Elferrat 2016

Kinderwagenschnellreinigung

Zur Unterbodenwäsche für den Kinderwagen fahre ich gern durch die seichten Steverarme. Demnächst bevorzuge ich den Kanal, der ist nicht so kurvenreich.

„Oma“ Fischer von der Oststraße

Suche einen lieben Genossen, der mir erzählt, wer was bei der Einführung von BM Willi in der Stadthalle gesagt hat. Habe leider wegen „Übermüdung“ nichts mitbekommen.

Rat & Tat v. Südwall



Subes Auto bleibt nachts in Vinnum stehn, die Ela holts morgen- das wirst' schon sehn. Als Ela dann in Vinnum zum abholen stand, hängt der Autoschlüssel noch in Olfen an der Schlüsselwand.

Ela Sube

Terminplaner/in gesucht

Um meine umfangreichen Termine von Familie, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen, suche ich jetzt eine/n belastbare/n, zuverlässige/n Terminplaner/in. Es soll mir nicht noch einmal passieren, dass ich mit suchendem Blick in der Ratsschänke auftauche, und mir die Gäste sagen müssen, an welchem Ort meine Versammlung stattfindet.

„Heino“ Schulte tief im Wald

Vermisst ...

Im letzten Jahr, da kam auch schon, unsere Tochter Karla zur Erstkommunion. Hat alles geklappt, bis zum Ende der Messe, denn dass ich sie dann auf dem Rückweg vergesse, das konnte ja nun wirklich keiner ahnen. sie wurde mit Gottes Segen von anderen Eltern nach Hause gefahren.

Familie Diening

**Wer Fehler finden sollte,
darf sie behalten.**

MALERBETRIEB G m b H

KRÄMER

Robert-Bosch-Str. 42a
59399 Olfen
Tel. 0 25 95 / 38 64 22
www.maler-kraemer.com

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- dekorative Gestaltung
- Putzarbeiten
- Fassadensanierung
- Wärmedämmung

sto Bewußt bauen.



Gratis-Dusche!

Auf der Nordsee-Insel Sylt, ich mein Fernweh mit dem E-Bike gestillt. In Wenningstedt tat ich den Augen kaum trauen: Traf dort per Zufall zwei Olfener Frauen. Renate von Petze und Irene von Schröder schenkte ich längere Zeit mein Gehör. Am Abend ein Gewitter zog auf, als die Frauen zum Heimweg brachen auf. Sie stiegen in den Linienbus ein, auch ich wollt' mit dem Fahrrad dort rein. Doch mit dem E-Bike, mein lieber Mann, ich sie leider nicht mitnehmen kann. Ich radelte los als des Schicksals Lauf, macht der Himmel alle Schleusen dann auf. So kam ich nach einer Stunde dann, pudelnass in der „Herberge“ an!

*Der lange August
Vom Sandforter Busch*

Schnelles Kofferpacken!

Die Alt-Herren-Tour nach Willingen war wieder ein voller Erfolg. Stürme zwar in großen Schritten auf die 70 zu, aber trotzdem mache ich den „Jungs“ immer noch was vor. In diesem Jahr gab es einen Crashkurs im „Linksherumtanzen“. Ging auch nicht anders: Habe in der Eile nur 2 linke Schuhe eingepackt.

Kunibert G.

Wir bedanken uns beim Schützenverein aus Vinnum, dass Sie uns vorm Biwak im Mai freundlichst darauf hingewiesen haben, dass der Abfluss-Behälter unseres WCs immer noch voll unterm Anhänger befestigt ist. So hatten wir noch genug Zeit, diesen vor der nächsten Session zu entleeren.

WBG - Vinnumer Frischlinge



Suche Tank

Nachdem ich die Jungs von meinem Diekerhoff geschult hatte, stets mit vollem Tank zu fahren, stand ich selber mitten auf'm Kamp und mein neuer roter Trecker hoppelte nur noch. Die Jungs waren aber alle sofort zur Stelle, um mich aus dieser Situation zu befreien. Diskretion ist Ehrensache.

Werner vom Diekerhoff

Muss mich hiermit bei allen Kumpels entschuldigen, die auf meiner Geburtstagsfeier zu Gast waren. Ich war so müde von den Vorbereitungen, dass ich selber zeitig gehen musste. Hoffe Papa und Max haben euch noch zufriedenstellend bedient.

*Peter Beckmann,
Öhm vom Dieker-Hof*

Eine denkwürdige Geburtstagsfeier

Zur Fete von Taubencasper Klinkhammers Josef waren wir erwartet, freuten uns, dass die Party dann auch endlich startet. Viele viele lange Stunden, drehte der Zeiger so seine Runden. Doch dann oh je oh Schreck, da war der Paul mit seinen Gedanken weg. Er drehte nur noch an seinem Schlips herum, mal links - mal rechts rum und jeder fragte sich – warum? Ein anonymes Gast ihn dann mal fragte, darauf hin der Paul nix sagte, sondern nur kurz zeigte, das war schlau, auf der Innenseite eine junge leichtbekleidete Frau. Seine liebe Hildegard war ganz erstaunt, jetzt weiß ich, warum der Paul so gut gelaunt. Gegönnt hat sich die Krawatte selbst der gute Paul, vielen Dank für die tolle Story - Kitt heil helau!!!

Paul Ostrop

Taxifahrt nach Bork(en)

Im Taxi nach einer schönen Münster-Sause, fuhren wir über die A43 zügig nach Hause! Das letzte Geld wurd' dem Fahrer vorgezählt, wir überlegten, wo er für uns zuerst anhält! „Fahr bitte zuerst Bork zügig an!“ Der Fahrer aber wohl Borken verstand. Für das Ziel reichte aber das Geld nicht aus, der Fahrer hielt auf dem Parkplatz Karthaus! „So Jungs, hier endet sofort Eure Fahrt, wenn ihr so wenig Kohle dabei habt!“ Der Schlaf hatte uns unterwegs überkommen: „Wo sind wir“, fragten wir uns benommen! Die Orientierung gefunden hatten wir bald, ohne Jacken um den Gefrierpunkt war's ziemlich kalt. Eine Standortmitteilung dem Ersatz-Taxi erklärt, der uns sagte, dass er so weit nicht fährt. Einer von uns war dann etwas schlauer, rief zur Rettung an beim Eierbauer! Franz-Jupp fuhr los, die Uhr zeigte nach 2, und rettete uns durchgefrorenen 3!

*Peter B. – der von s. oben
Robin K.
Stefan S.*



Bügelkurs fällig?

Da ich zur Weihnachtsfeier des „internationalen“ Viehhandels gut gekleidet auflaufen wollte, bemerkte ich beim Ankleiden, dass mir die weiblichen Kräfte zum Bügeln des Sonntagshemdes gerade Aus-(dem Haus)-gegangen waren. Da musste Marius aus unserer Sippe aushelfen. So kam ich frisch gebügelt passend zur Feier.

Heidekind Michael H.

Ich sitze wie immer gemütlich bei der Arbeit, dort hab ich viel Ruhe und auch viel Zeit. Plötzlich wird lästig eine Kollegin, mit Locher-Konfetti übergossen - wo führt das denn hin. Ach ja, im Kalender steht: der 11.11. ist heut, die Kollegin dachte sie macht mir 'ne Freud. Doch jetzt wird es hart - ich muss was tun. Der Staubsauger muss helfen, vorbei mit Ausruh'n!!

Enno Faegenstedt – VKK-Kassierer

Bäumchen pflanzen ...

Nach der internen Wagenbauabnahme in Vogel's Scheune kamen wir unter Beimischung von etwas Bier und Schnaps auf die Idee, bei Köpplers in der Weide einen Baum zu pflanzen. Im fahlen Nachtlcht und mit Zustimmung der örtlichen Baumschule wurde das Bäumchen mit Pflanzrüstung zur Borker Straße geschoben. Als der erste Rausch verfliegen war und die Sonne den Tag erhellte, war der Beschenkte Johanns K. nicht mehr ganz glücklich. Der Senior-Köppler muss ihm deutlich erklärt haben, dass das Bäumchen mittig in der Wiese doch stört. Erschwerend kam hinzu, dass bei weiterem Wachstum auch die Hochspannung im Wege ist. Also musste ein „Umpflanztermin“ her.

Uns hat es Spaß gemacht:

*WBG Frischlinge
Besonders: Franz-Jupp, Markus, Tobi, Südi*

Schwein (fast) gehabt

Samstag Morgen – bin auf Jagd, auf'm Sitzstock mir bequem gemacht. Genieß die Ruhe – hab einen Traum, Höre plötzlich: „Sauen, Sauen!“ Ich denke nur: „Wer scherzt mit mir?“ Hier kommt doch nie ein Sauen-Tier! Doch plötzlich aus der Hecke rennt, ein Wildschwein und ich hab's verpennt. Im Anschluss stellten mir die Kameraden, viele unangenehme Jägerfragen!

Frank Fohrmann

